

Irdische Transzendenz

Eine Lange Nacht zum 75. Geburtstag von Patti Smith

Autor: Michael Frank

Regie: Jan Tengeler

Redaktion: Dr. Monika Künzel

Erzähler=Sprecher/in 1

Sprecherin 2 Zitate, Songtextausschnitte und Übersetzung von O-Tönen P. Smith,

SPRECHER 2 Zitate, Übersetzung von O-Tönen, Zitaten von Männern

SPRECHERIN 3 Zitate und Übersetzung von O-Tönen von Frauen

Sendetermine: 2. Januar 2022 Deutschlandfunk Kultur
2./3. Januar 2022 Deutschlandfunk

Urheberrechtlicher Hinweis: Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf vom Empfänger ausschließlich zu rein privaten Zwecken genutzt werden. Jede Vervielfältigung, Verbreitung oder sonstige Nutzung, die über den in den §§ 45 bis 63 Urheberrechtsgesetz geregelten Umfang hinausgeht, ist unzulässig.
© Deutschlandradio - unkorrigiertes Exemplar - insofern zutreffend.

1. Stunde

O-TON 1

ATMO PRIVATUNIVERSITÄT DIEGO PORTALES, 19.11.2019

SANTIAGO DE CHILE, UNBEKANNTER MODERATOR

(Applaus) Patti Smith, welcome to Chile! (stürmischer Applaus)

PATTI SMITH (ebenda)

I like to be free, I mean sometimes people would say, oh, you're a punk rocker, and yet you like opera, and you have a song that's popular, and I just say, fuck you (Gelächter im Publikum)

SPRECHERIN 2

Ich möchte frei sein. Manchmal sagen die Leute, Du machst doch Punkrock, und trotzdem magst Du Opern? Und einen Hit-Song hast Du auch. Denen sag ich, fuck you. Punk Rock war für mich Freiheit, ohne Vorschriften. Natürlich müssen wir uns in der Gesellschaft an bestimmte Regeln halten, um zu überleben. Aber wenn es um Kunst geht, will ich frei sein. Ich möchte nicht in die Schublade "weibliche Kunst" gesteckt oder "Punk-Künstlerin" genannt werden. Ich mache meine Arbeit. Ich mag keine Kategorien und ich werde mich für gar nichts entschuldigen.

...and I'm not going to apologize for anything. (Jubel/Applaus)

(Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=R25RRwt1cOk>)

SPRECHER/IN 1

Patti Smith, Schriftstellerin, Musikerin, Malerin und Fotografin, zu Gast an der privaten Diego Portales Universität in Santiago de Chile im November 2019.

Szenenwechsel.

Am Sonntag, den 28. Juni 2015 treten Patti Smith und ihre Band beim traditionellen Glastonbury Festival in England auf. Sie ist 68 Jahre alt. Die BBC filmt mit. Ihr Auftritt endete wie immer mit einer Version des Who-Klassikers "My Generation". Bei einem Ausflug zur Seite der Bühne fällt sie der Länge nach hin, rappelt sich aber schnell wieder auf. Nach dem ritualisierten Herunterreißen fast aller Gitarrensaiten am Ende der Nummer schreit sie den Grund für ihren Sturz ins Mikrofon.

O-TON 2 PATTI SMITH, GLASTONBURY 28.6.21

(Geräusche vom Herunterreißen von Gitarrensaiten Applaus/Jubel von Publikum)

Are you ready? Yeah, I fell on my fucking ass at Glastonbury. But you know why? Because I'm a fucking animal. That's why. (Tusch - Geräusche von Gitarre/Schlagzeug, Jubel von Publikum)

(Überblende von Live-Atmo zu nächstem O-Ton)

(Quelle: https://www.youtube.com/watch?v=1WEouRnV_HU)

O-TON 3 PHILIP SHAW

There is something kind of unregulated, unbounded, ungoverned about Patti Smith's particular version of transcendence.

SPRECHER/IN 1

Philip Shaw, Professor für englische Sprache an der Universität von Leicester. Er ist Spezialist für Lyrik der Romantik, interessiert sich aber auch sehr für die Geschichte der Rockmusik. 2008 erschien sein Buch über Patti Smiths erstes Album "Horses" und dessen Vorgeschichte.

O-TON (Forts.) PHILIP SHAW

It's very hard to pin it down...

SPRECHER 2

Patti Smiths Version von Transzendenz hat etwas Unkontrolliertes, Schrankenloses und Unbeherrschtes. Sie lässt sich nur ganz schwer festlegen, z.B., dass sie irgendwie vom Katholizismus inspiriert wurde, oder von den Zeugen Jehovas. Das stimmt so nicht. Sobald Du damit anfängst, musst Du auch über Rimbaud reden, über William Blake, Artaud, T.S. Eliot, oder Jackson Pollock, Albert Ayler, John Coltrane oder William Burroughs. Das hört nie auf.

...and it never really ends.

MUSIK PATTI SMITH GROUP:DANCING BAREFOOT

(Ausschnitt: Instrumentalteil liegt unter O-Ton, ab 2.30 mit Beginn des Gesangs freistehend, bis incl. Ende der Zeile "She's blessed among women" bei ca. 4.00, über Originalausblende nächsten O-Ton)

O-TON 4 HELENE HEGEMANN

Die hat schon einen singulären Druck irgendwie, der was Übersinnliches kriegt.

SPRECHER/IN

Helene Hegemann, Schriftstellerin, Regisseurin und Schauspielerin. Im Oktober 2021 erschien ihr Buch über Patti Smith, Christoph Schlingensief, Anarchie und Tradition.

O-TON 4 (Forts.) HELENE HEGEMANN

Das meine ich gar nicht im esoterischen Sinn, sondern offenbar, wenn die anfängt zu singen und performen, geht dann ein Kanal auf, der ihr eine Zugänglichkeit zu anderen Wesen ermöglicht, der vielen anderen glaube ich abgeht. Das finde ich wirklich ihre extreme Besonderheit und das empfinde ich auch als latent übermenschlich. Das ist ihr totales Talent, dass sie in dem Moment, in dem sie anfängt zu performen, so einen unmittelbaren Zugriff auf andere Existenzen hat.

O-TON 5 ANNE F. JANOWITZ

My interests in Patti Smith have to do with her development as a memoirist and writer ...

SPRECHER/IN 1

Anne F. Janowitz, emeritierte Professorin für englische Sprache an der Queen Mary Universität in London. Ihr Buch über die Kulturszene New Yorks und Patti Smith in der Tradition von Dichtern wie Rimbaud und Baudelaire soll im Jahr 2022 erscheinen.

O-TON 5 (Forts.) ANNE F: JANOWITZ

You know, I've always enjoyed her music ...

SPRECHERIN 3

Mein Interesse an Patti Smith hat mit ihrer Entwicklung als Autorin von Memoiren und als Schriftstellerin zu tun. Ihre Musik hat mir natürlich schon immer gefallen, das Album "Horses" habe ich mir ganz oft in meinem Leben angehört. Sie ist Autodidaktin und hat sich so viel selber beigebracht und sich als Schriftstellerin so weit entwickelt, wie das nur ganz wenige Achtjährige hinbekommen (lacht). Ihre vier Bücher mit Memoiren sind für mich am wertvollsten.

..of greatest value of her.

SPRECHER/IN 1

Patti Smith entstammt einer sechsköpfigen Familie aus der Arbeiterschicht, in der das Geld oft knapp war. Ihr Vater Grant war Maschinenschlosser in einer Fabrik, ihre Mutter Beverly Kellnerin. Geboren wurde sie als Patricia Lee Smith am 30. Dezember 1946 in Chicago. Als Kind schon mit viel Fantasie begabt erfand sie für ihre jüngeren Geschwister Geschichten. Ihre Teenagerjahre verbrachte sie in Deptford, einer kleinen Stadt im Süden New Jerseys. Im Alter von 12 Jahren entdeckte sie die Welt der bildenden Kunst. Wenige Jahre später zeichnete sie, schrieb Gedichte und tanzte leidenschaftlich gern zu Musik von James Brown, den Shirelles oder Hank Ballard and the Midnighters.

Mit 19 Jahren kam sie auf der Suche nach einem Job fast mittellos nach New York. Inspiriert von so unterschiedlichen Autoren wie Arthur Rimbaud, William Burroughs und Jim Morrison entwickelte Patti Smith dort Anfang der 70er Jahre eine ganz eigene, charismatische Art, ihre mitunter provokanten Gedichte zusammen mit musikalischer Begleitung zu rezitieren. Als Ende des Jahres 1975 ihr erstes Album "Horses" erschien, waren daraus Songs und Textdeklamationen geworden, die von einer furchtlosen und wenn nötig lautstarken Rockband um den Musikjournalisten und Gitarristen Lenny Kaye getragen wurden. Ihr androgynes Auftreten fiel damals völlig aus dem Rahmen gängiger Präsentationsformen von Sängerinnen. Vier Jahre später endete diese Phase ihrer Karriere. Sie heiratete, zog sich mit ihrem Ehemann Fred "Sonic" Smith nach Detroit zurück und kümmerte sich mit ihm bis zu dessen frühen Tod 1994 vorwiegend um die Erziehung ihrer beiden Kinder. In ihrer Freizeit arbeitete sie diszipliniert an der Verbesserung ihrer schriftstellerischen Fähigkeiten. Seit ihrer Rückkehr als Musikerin 1995 hat sie acht weitere Alben veröffentlicht und an anderen Musikprojekten teilgenommen. So unterschiedliche Musikerinnen und Musiker wie PJ Harvey und Michael Stipe von der Band REM haben sich von ihr inspirieren lassen. Neben Gedichtbänden erschienen von ihr mehrere autobiografisch geprägte Bücher, die meisten davon illustriert mit eigenen Polaroid-Fotografien. Einblicke in ihre Kunst, ihren Lebensweg und ihre Wirkung vermitteln in den kommenden drei Stunden Philip Shaw, Autor einer Monografie zu ihrem Album "Horses", die Schriftstellerin, Regisseurin und Schauspielerin Helene Hegemann, die emeritierte Professorin und Autorin Anne F. Janowitz - und sie selbst.

"Irdische Transzendenz" - eine Lange Nacht zum 75. Geburtstag von Patti Smith.

MUSIK PATTI SMITH: THE CHRYSTAL SHIP (live) ca. 3.10
(incl. Info von Patti Smith zu Songautor am Ende)

SPRECHER/IN 1

Patti Smiths Vater hörte zuhause gern Jazzmusik von Duke Ellington oder Miles Davis. Grant Smith war Atheist, kannte sich aber sehr gut in der Bibel aus. Ihn faszinierten Science-Fiction-Geschichten und Ufos - ein Interesse, das auch seine älteste Tochter später teilen sollte. Sie sah in ihm einen verträumten Intellektuellen, der Im Alltag der Familie kaum präsent war, da er in der Nachtschicht arbeitete. Ihre Mutter Beverly gehörte den Zeugen Jehovas an. Beten lernte sie von ihrer Mutter, als sie drei Jahre alt war. Die frühe religiöse Erziehung führte bei ihr nicht zu einer lebenslangen Bindung an rigide Glaubensvorschriften einer Religion. Gebete sind aber bis heute Teil ihres Alltags, Ein anderer Aspekt ihres Glaubens spielt eine noch wichtigere Rolle im Leben von Patti Smith. Darüber spricht sie im Oktober 2019 mit Jessica Hopper im Rahmen des alljährlichen Chicago Humanities Festivals.

O-TON 6 PATTI SMITH

My mother taught me about God, and the idea, that God, we don't see him ...

SPRECHERIN 2

Meine Mutter hat mir beigebracht, dass es Gott gibt. Und, dass man ihn zwar nicht sehen, aber trotzdem mit ihm kommunizieren kann – durch Gebet oder Nachdenken. Also wurde die Möglichkeit, über Raum und Zeit hinweg zu kommunizieren, schon sehr früh Teil meines Glaubens. Im Laufe der Zeit habe ich dann Menschen verloren, aber ich kann immer noch mit ihnen kommunizieren.

I can still communicate with them.

ZITAT PATTI SMITH

SPRECHERIN 2

Nach meinen Gebeten, wenn alles ruhig war und ich die leisen Atemzüge meiner schlafenden Geschwister hörte, stieg ich auf einen Stuhl und schob den Vorhang vor meinem Fenster beiseite. Ich setzte mein Zwiegespräch fort, hielt Ausschau nach ihnen – den Wollsammlern, die Verlorenes einfangen, damit man es wiederfinden kann, selbst das furchtsamste Licht.

Und in besonders wundersamen Nächten, wenn die Gebete selbst zu Abenteuern wurden, tat sich etwas auf, und ich ging hinaus zu ihnen. Ich rannte nicht, ich schwebte – einen guten Meter über dem Gras. Das war meine geheime Zauberkraft – meine Krone. (...)

Sie spannten ihre Lieder wie Weber ihr Garn, und jung wie ich war, wurde ich müde und zog weiter. Ich schwebte übers Gras, hinterließ hier und da einen Händeabdruck auf den Früchten ihrer Arbeit, die wie Baumwollballen aufgestapelt waren. Geborgene Seelen, Tränen, Kinderplappern und irres Gelächter. All das stieß ich leicht mit meinem Finger an und setzte dabei duftende, vielleicht heilige Nebel frei. Und was ich dort sammelte, ich ließ es wieder fliegen, nur aus einem kleinen Teil flocht ich Kränze für meinen Bruder und meine Schwester, die bei meiner Rückkehr oft erwachten. Sie schliefen, bis ihr Schlaf zu Wasser wurde. Sie erwachten, und ihr Erwachen war der Riss in einem Ei. Ich erzählte ihnen alles, was ich gesehen und gehört hatte, ihre kühnen, gläubigen Herzen spornten mich an.

(Quelle: Patti Smith, Traumsammlerin, Köln 2013, S.93-96, Übersetzerin Brigitte Jakobeit)

SPRECHER/IN 1

Kindheitserinnerungen von Patti Smith – niedergeschrieben im Alter von 44 Jahren. Ihr Buch "Woolgathering", aus dem diese Passage entnommen ist, erschien 1992. In deutscher Sprache wurde es erstmalig 2013 unter dem Titel "Traumsammlerin" veröffentlicht. Die Nähe von Gebet, Fantasiereisen und Visionen beschrieb die Autorin auch in ihrer preisgekrönten Autobiografie "Just Kids" aus dem Jahr 2010.

ZITAT PATTI SMITH

SPRECHERIN 2

(...) mit der Zeit machte ich Erfahrungen mit einer anderen Art von Gebet, einem stummen, zu dem weniger Sprechen als Zuhören gehörte. Meine kleine Wortkaskade mündete in einem komplexen Gefühl des An- und Abschwellens. Ich trat ein in das strahlende Reich der Vorstellungskraft. Dieser Vorgang verstärkte sich noch während der Fieberschübe bei Virusgrippe, Masern, Windpocken und Mumps. Mit jeder weiteren Kinderkrankheit wurde mir das Privileg einer neuen Erkenntnisebene zuteil. Wenn ich dann ganz in mich selbst versunken war und über mir eine imaginäre Schneeflocke trudelte, deren Symmetrie durch meine halbgeschlossenen Lieder noch ausgeprägter erschien, erhaschte ich eine Scherbe vom himmlischen Kaleidoskop.

(Quelle: Patti Smith, Just Kids, Köln 2010, S.15f)

SPRECHER/IN 1

Im Alter von sieben Jahren hatte sie Scharlach und weitere Visionen. Impressionen davon tauchten 1975 in ihrem Gedicht "Flying Saucers Rock'n'Roll" auf, und 2012 erinnerte sie sich bei einem Auftritt in einem New Yorker Buchladen an eine Theorie des Schriftstellers William Burroughs, mit dem sie seit den 70er Jahren befreundet gewesen war. Er glaubte, dass jeder, der als Kind an Scharlach erkrankte und Fieberträume erlebte, gewisse Pforten öffnete. Manchmal könnten sie offen gehalten werden und den Zugang zu anderen Welten und Zeiten ermöglichen. Wer das akzeptiere, kann sie als Quelle künstlerischer Inspiration nutzen. "Wir waren beide Mitglieder im Scarlet Fever Club", sagte Patti Smith.

MUSIK PATTI SMITH: KIMBERLEY ca. 4.00

(nach ca. 1.00 Musik freistehend, Übersetzung des Songtextes über Musik legen, Musik läuft aber weiter, wird zwischendurch angehalten, und wird nach der Information zum Song von SPRECHER/IN 1 noch einmal freistehend hörbar für ca. 1.00)

SPRECHERIN 2

Die Wand ist hoch, die Scheune schwarz
Das Baby in Windeln in meinem Arm,
Und ich weiß, bald wird der Himmel bersten
Und die Planeten ihre Bahn verlassen,
Kugeln aus Jade fallen und alles hält an,
Kleine Schwester, der Himmel bricht, mich kümmert es nicht
Kleine Schwester, die Parzen rufen nach dir
Hier steh ich wieder im elektrischen Wind
Wie Flammen umspült das Meer meine Knie
Und ich fühle mich wie eine verirrte Jean d'Arc
Weil du mich von unten so ansiehst.
O Baby, ich weiß, bei Deiner Geburt
War es Morgen und mir fuhr ein Sturm in den Bauch
Und ich rollte im Gras und ich spuckte Gas
Und ich setzte es in Brand, bis die Leere entflammt
Und die Himmel barsten, die Planeten rasten,
(...)

Ich war jung und verrückt, so verrückt
Ich wusste, mit Dir komm ich durch
Ich wiegte Dich mit einer Hand
Als ich mein Herz an Dich band
Ich wusste, es war unsrer Jugend bestimmt
Feuer zu fangen im Geistliche Und ich rannte übers Feld, als Fledermäuse
Zerbarsten mit runzligem Babygesicht
Im wütenden, glühenden Himmel
Und ich fiel auf die Knie und hielt Dich fest.
Deine Seele war wie ein Speichernetz
Wie gläserne Kugeln, die treiben dahin
Wie kalte Ströme der Logik, die ziehn
Und ich betete, wie der Blitz niederging
Dass ihn etwas zerbricht
Etwas zerbricht
Die Palmen stürzen ins Meer
Mich kümmert's nicht sehr
Solang Du sicher bist, Kimberly
Und ich so tief
In Deine Sternenaugen seh
In Deine Sternenaugen seh
(Quelle: Patti Smith, Traumsammlerin, Köln 2013, S. 87f.)

SPRECHER/IN 1

Der Song "Kimberly" wurde von dem Brand einer alten Scheune in der Nachbarschaft der Familie Smith inspiriert. Kimberley ist die jüngste Schwester von Patti. Weil das Interesse ihrer Tochter an Büchern so groß war, brachte Beverly ihr sehr früh das Lesen bei. Patti Smith war damals etwa drei Jahre alt. Später schenkte sie dem Kind u.a. ein Buch mit Gedichten und Illustrationen von William Blake. Über ihre Mutter kam sie auch mit Musik in Berührung. Anfangs gefielen ihr weiße Jazzsängerinnen wie Chris Connor und June Christy besonders gut. Durch den Musiklehrer an ihrer Schule lernte sie als Kind Opernmusik kennen und lieben, vor allem Puccini. Maria Callas' Gesang rührte sie zu Tränen, obwohl sie nicht verstand, worum es da ging. Die Idee, selber einmal Schriftstellerin zu werden, kam der etwa 11jährigen, nachdem sie "Betty und ihre vier Schwestern" von Louisa May Alcott gelesen hatte. Eines der vier Geschwister ist der Wildfang Jo, mit der sich die junge Patti identifizierte.

Um ihre Familie finanziell zu unterstützen, fängt Jo an, Geschichten für die Lokalzeitung zu schreiben. Und für ihre Geschwister schreibt Jo kleine Theaterstücke, die sie ihnen gleich auch selber vorspielt. Patti Smith hat später betont, dass ihr Wunsch, eigene Texte nicht nur zu schreiben sondern selber auf der Bühne zu präsentieren, hier seinen Ursprung hat. Sie muss damals etwa 12 Jahre alt gewesen sein. Zu diesem Zeitpunkt war die Familie erneut umgezogen, – diesmal in den Süden von New Jersey, In ihrer Autobiografie “Just Kids“ schildert sie, wie unglücklich sie darüber gewesen sei. In der neuen ländlichen Umgebung “zwischen den Sümpfen, Pfirsichplantagen und Schweinefarmen“ fühlte sie sich isoliert. Bücher und Spaziergänge mit ihrem Hund spendeten Trost.

MUSIK LITTLE RICHARD: TUTTI FRUTTI (Ausschnitt, freistehend etwa 0.20)

SPRECHER/IN 1

Die erste Rock'n'Roll-Offenbarung für Patti Smith war die Musik von Little Richard. Sie traf sie ganz direkt, berichtete sie einem Reporter - in ihrer Seele, und unter der Gürtellinie. Ein einziges Mal unternahm die Familie einen Ausflug in das Museum of Art in Philadelphia. Ihre erste bewusste Begegnung mit Kunst beeindruckte sie tief. Sie sah u.a. Skulpturen von Modigliani, Gemälde von impressionistischen Malern, den größten Eindruck aber hinterließen die Bilder von Picasso aus verschiedenen Phasen seiner Entwicklung. Aus der Distanz von mehreren Jahrzehnten beschrieb sie die Wirkung dieser Begegnung in “Just Kids“.

ZITAT PATTI SMITH:
SPRECHERIN 2

Ich bin sicher, dass ich, als wir die große Freitreppe hinuntergingen, äußerlich noch genau dieselbe war – eine mürrische Zwölfjährige mit schlaksigen Armen und Beinen. Aber insgeheim wusste ich, dass ich völlig umgekrempelt war, bewegt von der Erkenntnis, dass Menschen Kunst hervorbringen, dass Künstler etwas sehen, was andere nicht sehen konnten.

(Quelle, a.a.O., S. 23)

SPRECHER 1

Fortan verspürte sie den dringenden Wunsch, Künstlerin zu werden. Vom Glauben der Zeugen Jehovas wandte sie sich bald danach ab. Ihr wurde klar, dass sich ihr Interesse an Kunst nicht mit deren strengen Dogmen vertrug. Im Paradies der Zeugen Jehovas war kein Platz für Bilder von Picasso oder Skulpturen von Modigliani. An ihrer Highschool gab es einen Jazz Club, dort hörte sie Platten von Miles Davis, John Coltrane, Thelonius Monk. Ihre Mutter Beverly erwies sich immer wieder als wichtige Vermittlerin von Kultur. Als Patti 15 war, schenkte ihre Mutter ihr die LP "My Favourite Things" von John Coltrane. ein anderes Mal erstand sie für sie die LP "Another Side of Bob Dylan". Der Singer-Songwriter wurde zu einem Fixpunkt ihrer Inspiration, auch wenn Patti Smith seine Texte nicht immer verstand.

Nach erfolgreichem Abschluss der Highschool arbeitete die 17jährige im Sommer 1964 in einer stickig-heißen Fabrik. Weil sie schneller als die anderen arbeitete, kam es zum Konflikt mit Kolleginnen. Es gibt von Patti Smith verschiedene Darstellungen von dem, was folgte. Entweder wurde ihr Gewalt angedroht oder einige Arbeitskolleginnen umzingelten sie tatsächlich und tauchten ihren Kopf in eine vollgepinkelte Kloschüssel. Der Song auf der B-Seite der ersten Patti Smith-Single heißt "Piss Factory"

MUSIK PATTI SMITH: PISS FACTORY (Ausschnitt, ca. 0.30 freistehend)

SPRECHER/IN 1

Im Sommer 1964 bekam sie das erste Mal ein Buch des französischen Dichters Arthur Rimbaud in die Hand. Sie entdeckte es in einem Buchladen in der Mittagspause. Es kostete nur 99 Cents, aber nicht einmal die hatte sie. Auf der Vorderseite des Buches war ein Bild von Rimbaud, der Titel des Buches: "Illuminationen". Von diesem entscheidenden Moment erzählte sie im Mai 1976 in einem Hotelzimmer in London.

O-TON 7 PATTI SMITH, LONDON 10.5.21

I saw this book, it was "Illuminations" ...

SPRECHERIN 2

Ich schaute mir den Typ an und er sah so cool aus, ein bisschen wie mein Vater. Ich fand er sah Bob Dylan sehr ähnlich, zur Zeit von seiner LP "The Times Are A Changing". Ich habe das Buch also geklaut ohne irgendeine Ahnung davon zu haben, worum es da ging. Nur wegen des Fotos. Es war viel leichter das ganze Buch mitzunehmen als zu versuchen die Vorderseite abzureißen. Dot Hook, meine Vorarbeiterin in der Fabrik, kriegte es in die Hände und sah, dass es eine zweisprachige Ausgabe war. Allein deshalb verdächtigten sie mich, eine Kommunistin zu sein. So rückständig waren die. Sie haben soviel Aufhebens drum gemacht, dass mir das Buch sofort sehr wichtig wurde. Obwohl ich überhaupt keine Ahnung von Lyrik hatte. Ich hielt Dichter für Spinner. Das Buch wurde für mich zu einem Symbol. Ich hatte es satt, mich von den Leuten in der Fabrik herumschubsen zu lassen. Ich habe also gekündigt, war dann pleite, aber ich hatte dieses Buch.

..but I had this book. I remember like walking ..

Ich ging an diesem Bach entlang, Woodbury Creek. Es war ein ganz schöner Tag mit Schwänen und so. Ich setzte mich hin und sah mir das Buch an. Irgendetwas an Rimbauds Sprache hat mich angesprochen. Ich kann mich sogar noch erinnern, welches Gedicht es war: "Antik". "Wohlbeschaffener Sohn des Pan..." Ich war damals noch Jungfrau, aber diese eine Zeile löste wirklich etwas in mir aus: "rühre sacht diesen Schenkel, diesen zweiten Schenkel, samt dem ganzen linken Bein" (... ,kurze Pause) Die Sprache hatte etwas sehr Sinnliches. Es fiel mir schwer zu entschlüsseln, was er meinte. Aber die Sprache war so schön – wie Grafit, wie Glitzern. Sie tröstete mich. Ich hatte ja meinen Job verloren und das war 'ne große Sache, ich musste nach Hause gehen, und das meinen Eltern erzählen. Damals fand man nicht so leicht Arbeit in South Jersey. Ich habe dann mein erstes richtiges Gedicht geschrieben. Ich hatte zwar auch vorher schon welche geschrieben, aber es war das erste Mal, dass ich ein richtiges Vorbild hatte. Vorher klang das alles nach Smokey Robinson oder Carl Sandburg.

... Carl Sandburg stuff.

(Quelle: Patti Smith interviewed by Mick Gold, rocksbackpages.com / Itunes o. Nr.)

SPRECHER/IN 1

Der damals 16jährige Arthur Rimbaud formulierte seine radikalen Absichten als Dichter am 15. Mai 1871 in einem Brief an Paul Demeny:

SPRECHER 2

Der Poet macht sich sehend durch eine lange, gewaltige und überlegte Entregelung aller Sinne. Alle Arten von Liebe, Leidenschaft, Wahnsinn; er sucht sich selbst, er erschöpft alle Giftwirkungen in sich, um nur die Quintessenz zu bewahren. Unsägliche Folter, wo er volles Vertrauen, alle übermenschliche Kraft braucht, wo er unter allen der große Kranke, der große Gesetzesbrecher, der große Geächtete sein wird, - und der höchste Wissende! - Denn er kommt an beim Unbekannten!

(zitiert nach: Arthur Rimbaud, Das poetische Werk, BTB Verlag, 2000, S. 15f.

NB: alle Hervorhebungen im Originaltext)

SPRECHER/IN 1

Da Pattis Eltern nicht genug Geld hatten, um sie an einer privaten Kunstschule studieren zu lassen, begann sie im Herbst 1964 am Glassboro State Teachers College eine Ausbildung zur Kunstlehrerin. Und dann traten die Rolling Stones in der Ed Sullivan Show auf. Ihr Vater war entsetzt, aber es war zu spät.

MUSIK ROLLING STONES: TIME IS ON MY SIDE (live, Ed Sullivan Show, freistehend ca. 0.30)

SPRECHER/IN 1

1973 erinnerte sich Patti Smith in einem Artikel für die Musikzeitung "Creem" an die Wirkung dieses Auftritts und an weitere Folgen.

SPRECHERIN 2

Sie haben "Time Is On My Side" gespielt. Mein Gehirn fror ein. Ich habe nur noch mit dem gedacht, was zwischen meinen Beinen war. (...) 1967 eliminierten sie das Wort "Schuld" fast komplett aus unserem Vokabular. "Let's Spend The Night Together" war damals der große Hit. Es ist unmöglich, sich für irgendetwas schuldig zu fühlen, wenn Du zu diesem Song tanzt.

(Quelle: <http://www.oceanstar.com/patti/poetry/jagarr.htm>)

SPRECHER/IN 1

In ihren zwei College-Jahren informierte sie sie sich so intensiv wie möglich über Kunst und Literatur des 20. Jahrhunderts. Ein wohlwollender Professor ermutigte sie, sich mit Künstlerinnen und Künstlern zu beschäftigen, die als Außenseiter galten. Später gab Patti Smith zu, dass sie sich anfänglich eher von deren Lebensstil angezogen fühlte als von deren Kunst. Im Alter von 19 Jahren wurde sie schwanger, die Möglichkeit legaler und sicherer Abtreibung gab es nicht, der Kindsvater war ebenso arm wie sie und noch jünger. Sie entließ ihn aus der Verantwortung, und entschied sich mit Unterstützung ihrer Eltern, das Mädchen nach der Geburt zur Adoption frei zu geben. Ihr Kind wurde am 26. April 1967 geboren. Noch im selben Jahr entstand ihr Gedicht "Female". Sie stellte ihm ein Zitat Jean Genets voran:

ZITAT PATTI SMITH; FEMALE

SPRECHERIN 2

Um dem Grauen zu entkommen, muss man sich ganz darin versenken.

SPRECHER/IN 1

Auszüge aus "Female" von Patti Smith.

SPRECHERIN 2

(...)

Ich lief herum mit einem rudel wölfe. Ich kotzte jede Schürze an. Brüste kriegen war für mich ein Alptraum. Wütend schnitt ich all mein haar ab und kniete mit glasigen augen vor gott. Ich bettelte ihn an mich einzuordnen in mein barbarisches geschlecht. Das männliche geschlecht, die rasse meiner wahl.

Statt dessen hat er mich mit allen merkmalen des weiblichen geschlechts geimpft.

heftig. Schwach. Schwelgerisch. Im sommerrock. Sich legen lassen von einem schmalhüftigen jungen hinter der kegelbahn. Blüten. Den höhepunkt erreichen. Den bauch gefüllt bekommen.

(...)

Aufgedunsen. Schwanger. Ich winde mich im sand. wie ein lahmer hund. Wie ein krebs. Schleppe meinen fetten babybauch zum strand. Reiner grenzzustand. reiße mein haar aus mit den wurzeln. Wälze mich und zerre und kralle wie eine hündin. wie eine hündin. wie eine hündin.

(Quelle: Patti Smith, Katalog Galerie Veith Turske, Köln 1977, S.63,
Übersetzung von Gunda und Manfred Pütz,)

SPRECHER/IN 1

In der kleinen Stadt im Süden New Jerseys hatte Patti Smith 1967 keine gleichgesinnten Freunde mehr, und auch keine Aussichten auf einen Job. Also machte sie sich im Sommer 1967 auf den Weg nach New York, nur mit 16 Dollar in der Tasche, so heißt es. New York steckte damals in einer Finanzkrise. Die Verlegung einiger Fabriken und Produktionsstätten in äußere Stadtbezirke, hatte große Räume und leere Etagen zurückgelassen, die für wenig Geld anzumieten waren - ideal für bildende Künstlerinnen und Künstler, die viel Tageslicht und Platz für ihre Kunstwerke brauchten. Wie eine Fügung mutet rückblickend ihre Begegnung mit Robert Mapplethorpe (NB:

Aussprache“Mäipel...“) kurz nach ihrer Ankunft in New York an. Die beiden wurden vorübergehend ein Paar, lebten zusammen, ermutigten und unterstützen sich gegenseitig in ihrer künstlerischen Arbeit. Auch nach Ende ihrer Liebesbeziehung blieben sie lebenslange Freunde. Mapplethorpe wurde ein weltberühmter Fotograf. Von ihm ist u.a. das ikonisch gewordene Cover ihrer ersten LP “Horses“ - ein Schwarzweiß-Foto von Patti Smith in weißem Herrenhemd, mit über die Schulter geworfenem Blazer, ihr Blick direkt in die Kamera gerichtet, gleichzeitig stolz, unnahbar, androgyn und attraktiv. Für Patti Smith war New York die ideale Stadt. Auch Mitte der 70er Jahre, redete sie noch voller Enthusiasmus über sie:

ZITAT PATTI SMITH

SPRECHERIN 2

New York ist wie das Symbol der Freiheitsstatue. Sie heißt alle, die anders sind, willkommen. New York war der einzige Ort, wo es den Leuten scheißegal war, wie ich aussah. New York beurteilt dich nicht. Jeder ist einzigartig in New York. Jeder versucht, etwas auf die Beine zu stellen. (...)Jeder versucht, seinen eigenen Mythos zu kreieren, erfindet sich neu. Und New York ist die Kunsthauptstadt der Welt! Heimat des abstrakten Expressionismus und von Rock'n'Roll. Sie ist wirklich hart, echt gefährlich und am Arsch. Aber ich war in vielen schönen Städten mit schönen Straßen, die nicht hart oder gefährlich waren, und die waren ziemlich langweilig.

(Quelle: Victor Bockris / Roberta Bayley, Patti Smith, An Unauthorized Biography, New York 1999, S. 143)

SPRECHER/IN 1

Patti Smith fand schnell Arbeit in einem Buchladen, und suchte zunächst ihren künstlerischen Weg als Weg als Zeichnerin zu finden. Aus kurzen Texten, die sie um ihre Zeichnungen kritzelte, wurden schließlich Gedichte. Die Lebensumstände von Mapplethorpe und Smith waren damals alles andere als luxuriös. Ein Umzug in das Chelsea Hotel Ende 1969, wohlgemerkt in das kleinste Zimmer dort, brachte schließlich ganz neue Perspektiven. Alle möglichen Bands stiegen im Chelsea Hotel ab, Dichter und Filmemacher lebten dort – eine Ansammlung kreativer Menschen, die sich laut Patti Smith alle auf Augenhöhe bewegten. Im März 2021 berichtete Patti Smith dem Multimilliardär Richard Branson davon – in einem Video-Livestream für den Buchclub Literati.

O-TON 8 PATTI SMITH, NEW YORK 2021

There was always either a band, or Janis Joplin, all kinds of poets and filmmakers

SPRECHERIN 2

...Die Atmosphäre im Chelsea Hotel war immer aufregend und spannend. Aber es gab damals noch nicht diesen Starkult wie heute. Die Leute waren in etwa so alt wie ich, oder ein paar Jahre älter. Manche waren natürlich sehr erfolgreich, während ich in einem Buchladen arbeitete und Gedichte schrieb. Aber wir waren alle aus demselben Holz geschnitzt, hörten uns die gleiche Musik an, waren alle gegen den Vietnamkrieg, setzten uns für die Bürgerrechte ein, zogen uns ähnlich an. Wir lebten alle in demselben Hotel, Janis Joplin hatte halt nur größere Zimmer. Wir redeten alle miteinander. Es war wirklich eine so kreative Atmosphäre. Niemand wollte von den Leuten Autogramme haben oder Fotos mit ihnen machen. Ich habe überhaupt keine Fotos von mir zusammen mit diesen Leuten. An so etwas haben wir nie gedacht. Wir haben einfach gelebt und unsere Arbeit gemacht.

...we just lived and did our work. I had so many great teachers, I mean, to be able to ask Willisam

Burroughs about how to conduct your life

SPRECHERIN 2

Ich hatte so viele tolle Lehrer da. Die Möglichkeit zu haben, William Burroughs zu fragen, wie Du Dein Leben gestalten sollst, Allen Ginsberg für ein Gedicht, das Du gerade schreibst, um Rat zu fragen. Ich hatte so viel Glück. Diese Menschen haben mich wirklich behütet. Viele mochten mich - wahrscheinlich auch weil ich sie nie angeschnorrt habe. Ich hatte ja immer einen Job. (lacht) Ich glaube, jeder da hat Menschen geschätzt, die auch gearbeitet haben

... éveryone appreciated fellow workers.

SPRECHER/IN 1

Singer/Songwriter und Dylan-Freund Bobby Neuwirth öffnete Patti Smith damals viele Türen, schreibt Patti Smith in "Just Kids". Er ermutigte sie, an eigenen Songs zu arbeiten und ermöglichte ihr den Zugang zur Privatsphäre von Musikern wie Todd Rundgren, Roger McGuinn von den Byrds, Kris Kristofferson – und Janis Joplin. Für sie schrieb Patti Smith 1970 den Song "I was working real hard". Er handelt von dem Widerspruch zwischen der Erfahrung, auf der Bühne von den Massen angebetet zu werden und nachts im Hotelzimmer allein zu sein. "Das bin ich, man*" (NB *kursiv im Originaltext, auszusprechen wie das engl. Wort für Mann). Das ist mein Song", sagte Janis Joplin.

MUSIK JANIS JOPLIN: I WAS WORKING REAL HARD (live) ca. 2.50

SPRECHER/IN 1

Das St. Mark's Poetry Project entstand im Jahr 1966. Es wurde bald zu einem hoch angesehenen Forum für Lesungen aufstrebender und etablierter Dichterinnen und Dichter und existiert bis heute. Beheimatet ist es in der St. Mark's Kirche im East Village von Manhattan, New York. Dank intensiver Mund-zu-Mund Propaganda von Bobby Neuwirth, Robert Mapplethorpe und anderen kamen zu ihrem ersten Auftritt im Februar 1971 250 Menschen in die Kirche, darunter viele prominente und einflussreiche Leute. Die üblichen Lesungen empfand die junge Poetin damals oft als langweilig. Deshalb wollte sie den Abend etwas aufmischen und einige Texte zusammen mit Lenny Kaye an der E-Gitarre zelebrieren. Sie spielt bis heute mit ihm zusammen. Patti Smith widmete den Abend damals allem, was mit Kriminalität zu tun hat. Einer der vier Texte mit Gitarrenbegleitung an diesem Abend ist "Picture Hanging Blues".

Der Song handelt von den Banditen Jesse James und Billy The Kid und der Frau, deretwegen sie sich duellieren. Die frei erfundene Geschichte, vorgetragen in einer Art Sprechgesang über einen schnellen Boogie-Rhythmus à la John Lee Hooker wirkt heute fast wie ein Vorläufer von Gangster-Rap.

MUSIKPATTI SMITH / LENNY KAYE: **PICTURE HANGING**
BLUES (live, Ausschnitt), ca. 2.10

SPRECHER/IN 1

Der Literaturprofessor und Patti Smith-Biograph Philip Shaw sieht sie als Dichterin in der Tradition von Rimbaud, Blake Ginsberg und Burroughs.

21 - O-TON 9 PHILIP SHAW

If from Rimbaud and William Blake Patti Smith is getting ...

Von Rimbaud und William Blake übernimmt Patti Smith die Vorstellung von der Entregelung aller Sinne und einer alternativen Form von Transzendenz. Die Beat-Poeten Ginsberg und Burroughs stehen natürlich auch in der Tradition von Rimbaud, Artaud, von Beckett und anderen. Ich glaube, von den Beat-Poeten kommt ihr Interesse an längeren Verszeilen. Das Gedicht "Howl" von Alan Ginsberg zum Beispiel hat etwas Fließendes und Ungezwungenes. Außerdem beeinflusst sie, dass es bei ihnen keinen Unterschied zwischen Ordnung und Chaos gibt. Die Vorstellung, dass ein Gedicht nur ein sorgfältig ausgearbeiteter Text sein kann, mit regelmäßigem Versmaß und formalen Regeln folgend, gilt nicht mehr. Bei Ginsberg hast Du etwas Überfließendes, eine Sprache, die über sich selber stolpert, um zu versuchen, ein Gefühl von Vielfältigkeit, von Allem zu vermitteln. Bei Burroughs gibt es die Cut-Up-Methode, in Naked Lunch, in seiner Nova-Trilogie. Und diese Technik taucht bei Patti Smith in dem Stück "Land" auf. Sie verwendet da mehrere Spuren ihrer Textrezitationen gleichzeitig. Sie vermischen sich miteinander und sind dann wieder einzeln zu hören. Dadurch kreiert sie eine chaotische Geschichte ohne klaren Anfang, Mitte und Ende – eine impressionistische, polyvalente, mehrteilige Klanglandschaft. Ich glaube, das kommt von Burroughs her.

.... that's what I think she's getting from Burroughs.

MUSIK PATTI SMITH: **LAND** (Ausschnitt, freistehend 8.20 bis 8.50)
ca. 0.30

MUSIK PATTI SMITH: SPELL (live, Ausschnitt) ca. 3.00
(die zwei Titel bitte ineinander blenden, unter OT auf- bzw. unter Sprecher/in Text ausblenden)

SPRECHER/IN 1

Abgesehen von literarischen Einflüssen, die Autoren der Beat-Generation auf ihr eigenes Werk ausübten, war Patti Smith auch mit vielen von ihnen befreundet, vor allem mit William Burroughs und Allen Ginsberg. Ein Ausschnitt aus dessen Gedicht "Footnote to Howl" war gerade in einer Live-Version von Patti Smith und Band aus dem Jahr 2001 zu hören. Sie selber spielte die Klarinette. Sie hat mehrere Gedichte geschrieben, die sich um ihr Idol Arthur Rimbaud drehen. "Rimbaud Dead" aus dem Jahr 1975 oder 1976 ist ein Prosagedicht, das sich über zwei Buchseiten erstreckt. Patti Smith imaginiert hier Rimbauds Dahinsiechen. Sie schafft es dabei, u.a. Anspielungen auf den impressionistischen Maler Manet und auf den Maler und Objektkünstler Duchamp unterzubringen. Ein Holzbein spielt in dem Gedicht eine wichtige Rolle. Rimbaud war im Jahr seines frühen Todes, 1891, ein Bein amputiert worden. "Rimbaud Dead" analysiert die emeritierte Professorin Anne F. Janowitz.

O-TON 11 ANNE F. JANOWITZ

The poem "Rimbaud Dead" is a very good example of Patti Smith interpreting Rimbaud...

SPRECHERIN 3

Das Gedicht "Rimbaud Dead" ist ein sehr gutes Beispiel dafür, wie Patti Smith Rimbaud interpretiert. Sie verknüpft ihn hier mit dem Gedicht "Leda und der Schwan" von Yeats. Daraus verarbeitet sie nämlich auch eine ganze Menge. Und sie schafft es ganz wunderbar, etwas, das jemand anderes angeregt hat, für ihre eigenen Zwecke zu verwenden. Rimbaud starb an einer schlimmen Krebserkrankung. Als er 36 Jahre alt war, amputierte man ihm ein Bein. Ich glaube, sie versucht hier den Ekel wiederzugeben - aber auch die Bedeutung von Rimbaud. Das klingt bei ihr richtig abstoßend.
..she makes it ugly. She makes it ugly.

SPRECHERIN 2

“Er ist 37. Sie haben ihm das Bein abgesäbelt. Die Syphilis eitert. Prachtexemplar von einem Virus. Das mysteriöse Geschöß im Arsch eines M-5. Dem Opfer brennts die Seele aus dem Leib. Das Gesicht eines Idioten, seine kostbare Zunge aufgeschwollen und unbrauchbar.“

(Quelle der Übersetzung. Patti Smith, Babel, Frankfurt 1980, S.47, Übersetzung von Walter Hartmann in Absprache mit Patti Smith und ihrer Assistentin Andi Ostrowe)

O-TON 12 ANNE F. JANOWITZ

So you can hear her, you know, redoing him ...

SPRECHERIN 3

Hier kannst Du hören, wie sie Rimbaud erneuert. Und dann zitiert sie aus“Leda und der Schwan“, was ein Gedicht über Troja ist. Yeats schreibt:

“Dort zeugt ein Zittern in den Lenden,den Fall der Mauer, Brand von Dach und Turm,des Agamemnon Tod.“Die Kernaussage ist: Du kommst, und das Nächste, was Du mitkriegst, ist, dass die Mauern vonTroja eingestürzt sind und Agamemnon bald tot sein wird. Aber Patti Smith rettet diese Szene indem sie an Rimbauds Holzbein denkt. Dabei zitiert sie Yeats' Zeile “being so caught up“. “.... goes bebopping out the door into the trees into the forest.“

SPRECHERIN 2

Rimbauds Holzbein hält nicht mehr aus und bepoppt (NB Autor: Aussprache wie beim Jazz-Stil Be-Bop) zur Tür hinaus in den Wald zwischen den Bäumen hindurch.

O-TON 13 ANNE F. JANOWITZ

I think it's a fantastic poem ...

Ein fantastisches Gedicht. Eines der wenigen Gedichte von Patti, das ich richtig gut finde....

one of the few poems of Patti that I think is really good.

SPRECHER/IN 1

Charakteristisch für die eklektizistischen Interessen Patti Smiths war immer die Gleichzeitigkeit und Gleichwertigkeit von sogenannter Hochkultur und populärer Kultur. Es ist für sie bis heute kein Problem, melodietrunkenen Opernarien zu genießen und selber auf der Bühne zehn Minuten lang einen Song mit immer denselben drei Akkorden zu zelebrieren. Genauso verträgt sich bei ihr die Inspiration durch französische und englische Dichter des 19. Jahrhunderts mit dem Vorbild der rhetorischen Verve eines US-amerikanischen Talkshow-Moderators aus dem 20. Jahrhundert.

O-TON 14 PATTI SMITH

When I was younger one of the things that I really wanted to do ... I never wanted to have a rock'n'roll band

SPRECHERIN 2

Als ich jünger war wollte ich keine Rockband haben, aber ich habe mir ausgemalt, den Job von Johnny Carson zu übernehmen. So eine Talkshow wollte ich haben, Geschichten erzählen und Witze reißen. Das Beste, was ich aus seinen Shows gelernt habe, ist die Fähigkeit zu improvisieren und mich mit Leuten herumzustreiten. Als ich anfangen aufzutreten, war ich nicht sehr beliebt. Manche schrien, kämm' Dich mal, zurück an den Küchenherd. 1971, 1972 trat ich allein mit meinen Gedichten und sowas in Bars auf. Damals haben mich viele Leute angebrüllt, ich sollte von der Bühne verschwinden. Ich habe dann immer an Johnny gedacht. Er ist wie ein menschlicher Fallschirm, er kommt aus jeder Klemme raus. Ich habe es damals immer geschafft, ihnen mit einer witzigen Bemerkung den Mund zu stopfen, meistens waren es ja Typen. Aber am Ende des Abends waren die Leute auf meiner Seite, weil ich eine Menge guter Sprüche hatte. Das habe ich von Johnny gelernt: sich nicht einschüchtern lassen., nicht zusammenzubrechen, sich nicht minderwertig zu fühlen. Sondern sie zu überbieten. Wenn die glauben, sie seien so cool – dann zieh Dich da kurz raus, und brat ihnen dann eins über und sei cooler.

.....step back, and lay (schlägt sich mit der Faust in die Handfläche) something on 'em and be cooler.

SPRECHER/IN 1

Philip Shaw hat 2008 eine gründlich recherchierte Monografie zu Vorgeschichte, Entstehung und Bedeutung von Patti Smiths erstem Album veröffentlicht. Er nähert sich "Horses" mit literaturwissenschaftlichen, soziologischen und psychologischen Ansätzen. Als er das Album im Sommer 1979, knapp vier Jahre nach seiner Veröffentlichung, das erste Mal hörte, wurde daraus ein besonderes Initiationserlebnis. Der erste Song auf dem Album ist "Gloria", ursprünglich ein klassischer Drei-Akkord-Song von Van Morrison, den er 1964 mit seiner Band Them aufgenommen hatte. Als Patti Smith ihn sich 1975 für ihr Debutalbum "Horses" aneignete, blieb davon nur der Refrain übrig. Am Anfang stehen vier Zeilen aus ihrem Gedicht "Oath", zu deutsch "Eid" oder "Schwur". Das hatte sie schon viel früher geschrieben hatte – als sie etwa 20 Jahre alt war. Der 13, 14jährigen Philip Shaw kam sich ziemlich religiös und fromm vor und fühlte sich von Aussage und Stimme gleichzeitig verwirrt und angezogen.

SPRECHERIN 2

Jesus starb für die Sünden von irgendjemand, aber nicht für meine.

MUSIK PATTI SMITH: GLORIA

(Ausschnitt, 0.10 bis ca. 0.45 freistehend) ca. 0.35

(nach ersten Zeile leise unter Sprecher/in weiterlaufen lassen)

SPRECHER/IN 1

Patti Smith ist seither unzählige Male auf diese berühmte erste Zeilen angesprochen worden. Sie hat immer wieder betont, es sei ihr dabei gar nicht um Provokation gegangen sondern um ein Manifest der Selbstbehauptung. Ich übernehme die Verantwortung, für das was ich tue, für meine Verfehlungen. Aber sie machte auch deutlich, dass sie wenig von Religionen und Dogmen hält, die eine Gruppe von Menschen privilegieren und andere ausschließen.

MUSIK PATTI SMITH: GLORIA ca. 2.30

(unter Sprecher/in aufblenden, dann freistehend bis ca 3.30, danach unter Sprecher(in weiter bis O-Ton))

SPRECHER/IN 1

Von T E Hulme (NB: Aussprache "Juhm"), einem britischen Autor und Lyriker des beginnenden 20. Jahrhunderts, borgte sich Philip Shaw den Begriff der "spilt religion" aus, was sich in etwa mit "übergelaufene Religion" übersetzen lässt. Hulme kritisierte mit diesem Begriff die aus seiner Sicht sentimentalsten Transzendenzbestrebungen der Romantik in Richtung Natur. Laut Shaw fehlte Hulme da die ernsthafte religiöse Hingabe. Shaw selber wendet den Begriff der "spilt religion" im Zusammenhang mit Patti Smith zu etwas Positivem. Ihn fasziniert gerade die undomestizierte Form von Patti Smiths Transzendenz, die eine Koexistenz von Irdischem und Jenseitigem beinhaltet.

O-TON PHILIP SHAW

This image of spilt religion – we have to imagine

Unter übergelaufener/fließender Religion müssen wir uns etwas vorstellen, dass nicht mehr eingeschränkt ist. Normalerweise umgeben wir eine Idee mit einer Art Absperrung. Wir halten sie davon ab, mit Dingen zu interagieren, die sie bedrohen. Religion zum Beispiel ist vielleicht von Sexualität bedroht, oder von der schmutzigen, elenden Materie des menschlichen Körpers. Ich glaube, bei Patti Smith werden diese Barrieren niedergerissen und Religion kann anfangen, mit all dem zu interagieren und sich zu vermischen, dem sie entgegenstehen soll. Die geistliche und weltliche Sphäre werden eins. Das spüre ich in ihrer Musik. Den Wunsch mit den Göttern zu kommunizieren und gleichzeitig das Empfinden, in der Stofflichkeit dieser Welt verankert zu sein – im Körper, in Blut, in Materie. Transzendenz kann bei Patti Smith also nicht nur auf etwas rein Religiöses beschränkt werden. Davon redet sie zwar oft, aber genauso spricht sie von Immanenz im Sinne Spinozas. Von der Vorstellung, dass das Göttliche der Natur, dem Körper, der Materie innewohnt. Es finden sich bei ihr schon häufig Momente von Offenbarung und Erleuchtung, ein Gestikulieren in Richtung außerkörperlicher Erfahrungen. Aber sie erschließt sich auch die rohen, sinnlichen, irdischen Rhythmen des Körpers und findet etwas gleichsam Göttliches in sehr abscheulichen Dingen. Das macht sie für mich so faszinierend.

...that's what for me makes her so fascinating.

**MUSIK PATTI SMITH / KEVIN SHIELDS: THE CORAL SEA; DISC 1
PT. 6 (Ausschnitt) ca. 3.00**

(unter OT aufblenden, ab. ca. 4.23 freistehend, Textrezitation endet bei 5.51
danach Instrumentalteil bis 7.20, danach langer Applaus, ausblende nach
Belieben)

2. Stunde

O-TON 1 KONZERTATMO NEW YORK 1975 ca. 0.05 freistehend

SPRECHER/IN 1

Am 28. Mai 1975, einen Monat nach dem offiziellen Ende des Vietnamkrieges am 30. April, geben Patti Smith und Kollegen ein Benefiz-Konzert für den New Yorker Radiosender WBAI. Es ist eine Live-Übertragung aus einer Kirche in der Upper East Side, die Radio-Premiere für die Band – noch nie konnten sie so viele Menschen gleichzeitig erreichen. Ihre erste LP ist noch nicht aufgenommen, der Plattenvertrag aber schon unterschrieben. Der letzte Song an diesem Abend heißt "Horses", eine Nummer, in der die Hauptfigur Johnny alles mögliche zwischen Gewalt und Wiedergeburt erlebt, und in der jemand ein Loblied auf Springmesser sind. In ihrer Ansage zu dieser Nummer erwähnt Patti Smith das Ende des Vietnamkrieges und spricht dann über die Rolle von Kunst und Rockmusik.

O-TON 2 PATTI SMITH

Well, even now the war is over, we shouldn't forget that, you know, we really just can't turn our back on violence ...

SPRECHERIN 2

Selbst wenn der Krieg jetzt vorbei ist, sollten wir eines nicht vergessen. Wir können Gewalt nicht außer Acht lassen. Lyrik über Gewalt ist Teil unseres Erbes, unserer Tradition. Sie ist im Rock'n'Roll, in Hinterhof-Schlägereien. Aber heutzutage lassen wir unsere Gewalt nicht an Menschen aus. Dafür haben wir die Kunst, dafür spielen wir Rock'n'Roll. Wir müssen in uns schauen und herausfinden, was mit uns los ist, das uns gegen andere Menschen kämpfen lässt. Und wenn wir das haben ... sowas ist ein Dämon. Man muss Dämonen umwandeln. Darum geht es bei Kunst, Musik, Rock'n'Roll.

...that's what it's all about (Applaus)

(Quelle: CD, Best. Nr. Red Line PSCD 1207, Barcode: 8014224712078)

SPRECHER/IN 1

Patti Smith gut ein Jahr später in Brüssel.

O-TON PATTI SMITH

I mean, I still pursue everything that I do, I still write, I still paint; I still study art ...

SPRECHERIN 2

Ich mache noch immer das, was ich schon immer gemacht habe – ich schreibe, male, studiere Kunst. Aber für mich ist Rockmusik die ganzheitlichste Kunstform – ich kann meinen Körper nutzen, ein tolles Werkzeug, meinen Verstand, meine Stimme. Alles, was ich sonst in getrennten Kunstformen verwende, kann ich in der Rockmusik gleichzeitig zum Einsatz bringen.
... I can all use at once ...

(Quelle: https://www.youtube.com/watch?v=fiZz_iHnRPw&list=RDfiZz_iHnRPw&start_radio=1)

O-TON 3 PATTI SMITH

I was a girl, who ... I felt rock'n'roll saved me.

SPRECHER/IN 1

33 Jahre später. Patti Smith 2009 in New York.

O-TON (Forts.) PATTI SMITH

I was really tall, really skinny, with really bad skin ...

SPRECHERIN 2

Ich war für ein Mädchen sehr groß, war total dünn, hatte unreine Haut, unendlich viel Energie und fühlte mich nirgendwo zugehörig. Rockmusik hat mir das Leben gerettet, gab mir etwas, mit dem ich mich identifizieren konnte. Und dann schließlich eine Rockband zu haben – das habe ich nie für selbstverständlich gehalten. Werde ich auch nie. Vor jedem Konzert nehmen wir uns als Band einen Augenblick Zeit für ein kleines Dankgebet, ganz ohne Worte. Wo immer es auch stattfindet, egal, ob wir für 50.000 Menschen spielen oder für 500. Mit Lenny Kaye spiele ich seit 1970 zusammen. Er empfindet das genauso. In einer Rockband zu spielen ist ein Privileg. Zumindest für Leute mit unserer Herkunft..

...to be in a rock'n'roll band is, at least from where we come from, is a privilege.
(Quelle, <https://www.youtube.com/watch?v=0djA8ovFwEI&t=3272s>)

MUSIK PATTI SMITH: PUNPING (live) ca. 3.30

SPRECHER/IN 1

Ein erstes Mal jenseits von New York wahrgenommen wurde Patti Smith in der zweiten Hälfte der 70er Jahre. Innerhalb von nur vier Jahren, zwischen 1975 und 1979 erlebten sie und ihre Band eine rasante Entwicklung. Anfangs spielten sie nur in kleinen New Yorker Clubs wie Max's Kansas City oder CBGB's, ihr vorerst letztes großes Konzert fand am 10. September 1979 in Florenz vor 70.000 Menschen statt. Keimzelle der Band war das Duo, das im Februar 1971 in der St. Mark's Church in New York auftrat. An die Gründung einer gemeinsamen Rockband dachte keiner von ihnen. Die damals 24-jährige trug eigene Gedichte vor, bei einigen ließ sie sich vom gleichaltrigen Musikjournalisten und Gitarristen Lenny Kaye begleiten. Ganz neu war die Verbindung von Rockmusik und Textrezitation zu diesem Zeitpunkt nicht mehr. Die Doors mit Jim Morrison und Velvet Underground mit Lou Reed hatten Pionierarbeit geleistet.

MUSIK THE DOORS: HORSE LATITUDES (Ausschnitt) ca. 0.30

VELVET UNDERGROUND: THE GIFT (Ausschnitt) ca. 0.30

SPRECHER/IN 1

Erst ab 1973 begannen Patti Smith und Lenny Kaye wieder zusammenzuarbeiten. Sie hatte sich inzwischen durch diverse Soloauftritte mit provokanten Gedichten und Requisiten wie Megaphon und Spielzeugklavier einen Namen gemacht. Der klassisch ausgebildete Pianist Richard Sohl kam 1974 dazu. Patti Smith hatte jetzt auch eine Managerin, Jane Friedman – in einem leerstehenden Büroraum ihrer Firma hinter einem riesigen Kinoplatat am Times Square konnten die drei stundenlang proben, fast jeden Tag. Sie übten Songs von Smokey Robinson oder Bessie Smith und entwickelten eigene Nummern. Angebote, als Sängerin bei Blue Öyster Cult oder Edgar Winters White Trash einzusteigen hatte sie abgelehnt. Sie erzählte später, in den Plattenverträgen, die ihr damals angeboten wurden, habe es Klauseln gegeben wie: keine Kunst, keine Gedichte, ohne Lenny Kaye, in Ledekombi. Sie hätten aus ihr eine zweite Suzi Quatro machen wollen. Aber sie arbeitete lieber weiter im Buchladen und mit Kaye und Sohl an ihrer Fusion von Gedichten und Rockmusik. In Victor Bockris' Biografie sind Reaktionen auf ihre frühen Auftritte aus den Jahren 1974 und 1975 überliefert. Zwei ungenannte Reporter von der New York Times berichten Ende 1974 aus dem Club Max's Kansas City.

SPRECHER 2

Sie baut eine dramatische Spannung auf, indem sie das Publikum abwechselnd erschreckt und dann wieder Beschützerinstinkte in ihm weckt. Sie zielt auf Unterleib und Rückgrat, und sobald die Leute begreifen, dass sie von ihnen gemocht werden will, tun sie das meistens auch: Und dann geht's richtig los.

SPRECHER/IN 1

Die auch als Musikerin in Erscheinung getretene Deerfrance sah Patti Smith damals oft live.

SPRECHERIN 3

Sie war zielstrebig und couragiert. Sie gab einfach nicht auf (...) An einem Abend haute sie ihren Kopf gegen das Klavier (...) Ich hatte noch nie jemanden so schutzlos gesehen. Sie schlug ihren Kopf wieder gegen das Klavier und fing an zu bluten. Plötzlich holte die Musik sie ein - sie wollte, dass die Band genau dahin kam, wo sie war. Sie versuchten es, aber schafften es nicht, ihr das zu liefern, was sie brauchte. Sie war im Begriff sich zu zerstören. Ich habe Iggy Pop und all die anderen gesehen – sonst waren es immer die Jungs, die so was machten. Ich hatte vorher noch nie ein Mädchen gesehen, das sich kaputt machte, weil sie unbedingt etwas rüberbringen wollte. Und sie hatte nicht vor aufzuhören, bis sie es schaffte. Sie hat wirklich geblutet, taumelte zum Mikro und alles passte auf einmal zusammen. Ein unglaublicher Moment. Ich war so von diesem kleinen Mädchen beeindruckt. Sie war so mutig.

SPRECHER/IN 1

Der mit ihr befreundete Schriftsteller William Burroughs hat Patti Smith vor langer Zeit einmal gesagt, sie sei eine Schamanin. Helene Hegemann ist Autorin eines im Oktober 2021 veröffentlichten Buches über Patti Smith, Christoph Schlingensiefel und deren Wirkung auf sie. Sie beschreibt eine Szene aus dem Martin Scorsese-Film "Rolling Thunder Revue", der Vorgeschichte und Verlauf der gleichnamigen Tournee Bob Dylans im Jahr 1975 dokumentiert.

O-TON 4 HELENE HEGEMANN

Bob Dylan ist auch da, und sie performt irgendwie, also es ist so eine Kneipe, 100 Leute vielleicht, ich weiß gar nicht mehr genau was, und dann gibt es diesen einen entscheidenden Moment, wo man merkt, es verändert sich was in ihrer gesamten Körperhaltung, und in ihrem Gesicht, und in ihrem Blick. Auch wieder auf die Gefahr hin, dass das irgendwie spiritistisch verklärt klingt: man

sieht wieder, was in ihren Körper reingeht. Was sofort für eine andere Ebene der Begegnung in diesem Raum sorgt. Und da wurde mir klar, was ich so toll finde daran, oder was mich irgendwie dann auch 100mal hintereinander "Birdland" hören lässt, dass die wie so ein Level tiefer in sich selbst sackt, um wem anders gerecht werden zu können, mit dem sie sich gerade irgendwie auseinandersetzt da. Das hat was Mediumartiges, würde ich sagen. Also, ich glaube, das ist wirklich ihre künstlerische Qualität. Und ich rede wirklich von einer künstlerischen Qualität, nicht von einer spirituellen Qualität. Die kann im Moment der Performance als eine Art Medium funktionieren.

MUSIK PATTI SMITH: WE THREE (Ausschnitt, freistehend nach Intro bis ca. 3.10)

SPRECHER/IN 1

"We Three" - komponiert allein von Patti Smith. Es geht hier um eine Dreierbeziehung mit zwei Musikern aus ihrer Umgebung. Der Song war schon 1974 im Programm des Trios mit Kaye und Sohl, wurde aber erst Jahre später auf Platte veröffentlicht. Relativ spät, 1973, entdeckte sie Marihuana als Droge ihrer Wahl. Nachdem sie von der Reggaemusik in dem Film "The Harder They Come" begeistert worden war, folgte sie den Verbindungslinien des Rasta-Glaubens zum Abessinien ihres geliebten Rimbauds. In ihrem Buch "Just Kids" aus dem Jahr 2010 ordnete sie ihren Gebrauch von Gras als Mittel zum Arbeiten, Nachdenken und Improvisieren von Musik ein. Diverse Aussagen von Zeitgenossen aus der zweiten Hälfte der 70er Jahre berichten indes auch von einem nicht unerheblichen Konsum jenseits von Kunst und Arbeit. Die Entdeckung der Band Television um Tom Verlaine und Richard Hell im Frühjahr 1974 war für Patti Smiths weiteren Werdegang gleich auf mehreren Ebenen entscheidend. Verlaine und Hell sahen sich ebenso wie sie sowohl als Dichter als auch als Musiker. Die Musik von Television war neu, kantig und weit entfernt von damals erfolgreichen Spielarten der Rockmusik. Außerdem verliebte sich Patti Smith in Verlaine und holte ihn auch zu ihren eigenen Aufnahmesessions. Genauso wichtig war aber auch die Entdeckung des Clubs, in dem die Band Television auftrat. "CBGB's" war ein übel riechendes Nachtlokal in einer gefährlichen Ecke New Yorks und entwickelte sich in den Jahren 1974 und 1975 zum Nährboden einer Szene von Bands, denen dann das Etikett "Punk" oder "New Wave" angehängt wurde. Pächter Hilly Krystal hatte allein dadurch großen Einfluss auf die kreative Entwicklung, dass er Bands nur bei sich auftreten ließ, wenn sie eigene Songs spielten.

Ab Ende 1974 war auch ein zweiter Gitarrist in der Band von Patti Smith – Ivan Kral, der 1966 mit seinen Eltern aus der damaligen Tschechoslowakei in die USA geflüchtet war. Das kleine unabhängige Label ESP bot ihnen einen Plattenvertrag an. Es war auf avantgardistische Musik wie die von Albert Ayler, oder Patty Waters spezialisiert. Smith und Kaye liebten deren Musik, aber so verführerisch das Angebot auch war, auf dem selben Label wie sie Platten zu veröffentlichen – sie hatten dann doch eine Mainstream-Ader in sich, erinnert sich Lenny Kaye in seinen Memoiren “Lightning Striking“. In Victor Bockris unautorisierten Biografie aus dem Jahr 1999 kommen Zeitzeugen zu Wort, die von Patti Smiths ausgeprägtem Ehrgeiz berichten, z.B. im Umgang mit der von ihr als Konkurrentin wahrgenommenen Debbie Harry von Blondie. Eine Woche nach einem Angebot von Label-Chef Clive Davis unterschrieb Patti Smith im Mai 1975 den Plattenvertrag bei dessen neuer Firma Arista Records. Davis ließ Smith künstlerisch freie Hand, selbst über das Design der Plattenhülle konnte sie entscheiden. Laut Victor Bockris ging es in dem Vertrag um sieben Alben und eine Summe von 750.000 Dollar. Er berichtet, die damals 28jährige Patti Smith habe Labelboss Davis gesagt:“Ich muss mich beeilen. Ich habe nicht die Kraft all zu lang zu warten, um ein Star zu werden.“Noch vor den Aufnahmen zum Debutalbum “Horses“ kam Schlagzeuger Jay Dee Daugherty zur Band. Wie Lenny Kaye spielt auch er heute noch in ihrer Band...

MUSIK PATTI SMITH: LAND

(Ausschnitt, freistehend von 0.00 bis 1.20, dann unter Text) ca. 1.20

SPRECHER/IN 1

Das dreiteilige Stück “Land“ von Patti Smiths Debutalbum “Horses“ hat sich über einen Zeitraum von mehreren Jahren entwickelt. Hier wurden literarische Einflüsse von Burroughs, halb improvisierte Fantasien von Gewalterfahrungen, Tod und Wiedergeburt mit einem unschuldigen Song über Tanzvergnügen kombiniert: Land Of A Thousand Dances von Chris Kenner. So etwas in neuneinhalb Minuten auf einer Debut-LP zu präsentieren, war Ende 1975 beispieellos und unerhört. Am 10. Mai 1976 sitzt Patti Smith in ihrem Zimmer im Londoner Portobello Hotel. Zwei Stunden lang beantwortet sie Fragen von verschiedenen Journalisten, die kommen und gehen. Fotokameras klicken, in ein paar Tagen wird sie ihre beiden ersten Konzerte in London geben. Mick Gold, einer der Journalisten ließ die ganze Zeit sein Tonbandgerät laufen. Patti Smith hat sich oft als spontane Künstlerin beschrieben, die nicht analytisch vorgeht. Was sie sagt, kommt einfach so aus ihr heraus, behauptet sie.

O-TON 5 PATTI SMITH

Like I said, I'm not analytical. I just say stuff. It just comes out. See, I really trained myself .I think the thing that Dylan most admires about me ...

SPRECHERIN 2

Am meisten bewundert Dylan an mir, dass ich Zugang zu meinem Unterbewusstsein habe. Das hat er mir selber so gesagt, und auch anderen gegenüber so erzählt. Er ist ein toller Sänger, er hat sich selber das Singen beigebracht, 20 Jahre lang oder so seine Stimmbänder trainiert. Ich habe daran gearbeitet, in mein Unterbewusstsein einzutauchen. Das meine ich mit dieser Zeile in "Land": "Tauch ein – in das Meer der Möglichkeiten".

"Dip in, dip in, to the sea, the sea of possibilities" That's what that's about, in that song.

(Quelle, Patti Smith interviewed by Mick Gold, rocksbackpages.com/Itunes o. Nr.)

MUSIK PATTI SMITH: LAND

(Ausschnitt, freistehend von 5.20 bis 5.50) ca. 030

O-TON 6 PATTI SMITH

When I was a real young girl I had incredible dreams, incredible hallucinations ...

SPRECHERIN 2

Als kleines Mädchen hatte ich unglaubliche Träume und Halluzinationen. Und ich habe mir beigebracht, statt einfach nur komplett desorientiert davon aufzuwachen, mich daran zu erinnern und es aufzuschreiben. Und wenn ich mit meinen Geschwistern redete, machte ich daraus dann eine kleine Darbietung zu ihrer Unterhaltung. Ich habe das jahrelang trainiert, seit ich sechs Jahre alt war. Ich kann mich an jeden meiner Träume erinnern, an jedes Detail. Daraus entstehen viele meiner Texte. Weil mir das so vertraut ist, bin ich heute an dem Punkt, dass ich auf der Bühne träumen kann, oder während des Schreibens.

I mean, I can do it alone, but having people that are there with you ...

Ich kann das alleine hinkriegen. Aber wenn Du Leute bei Dir hast, sozusagen als Bodyguards Deiner Seele, können sie Dich davon abhalten, zu weit zu gehen. Oft habe ich das Gefühl, dass ich zu weit gehe und meine Seele gleich in Richtung Mars abhebt, wo sie herkommt.

Zum Beispiel bei dem Song "Me And My Mafia" - wenn meine Seele zu sehr rast, oder zu weit geht, saugt Lenny sie mit seiner Gitarre auf und ich hol sie dann wieder raus.

...if my soul goes too fast, or too far, Lenny goes sshht (zieht Luft ein), sucks it in and puts it in a guitar and then I pull it out again. We really do have that communication ...

So kommunizieren wir wirklich. Am offensichtlichsten passiert das bei dem Stück "Birdland" von "Horses". Wir haben es genauso gespielt, wie es auf der Platte zu hören ist. Neun Minuten, 38 Sekunden reine Improvisation, ohne Overdubs, ohne schicke Soundeffekte wie Phasing. Mit allen Fehlern.

...it's exactly as we did it. With all the flaws.
(unbekannter Reporter) On Birdland Sessions.
(Quelle, Mick Gold a.a.o.)

MUSIK PATTI SMITH: BIRDLAND (AUSSCHNITT) (instrumentales Intro bis ca. 0.25 unter OT-Ende unterlegt, ab Text freistehend, bis ca. 1.00, nach passend zu Text absteigender Klavierlinie ausblenden, ein wenig unter Text weiterlaufen lassen)

SPRECHER/IN 1

Wilhelm Reich war Arzt und Psychoanalytiker mit soziologischem Bewusstsein. Er beschäftigte sich u. a. mit dem Zusammenhang zwischen unterdrückter Sexualität und Faschismus und entwickelte später die umstrittene Theorie einer besonderen biologischen Energie, die er Orgon nannte. 1939 emigrierte er in die USA. Dort wurde er 1956 zu einer zweijährigen Haftstrafe verurteilt, weil einer seiner Mitarbeiter gegen das gerichtliche Verbot verstoßen hatte, die von Reich entwickelten sogenannten Orgon-Akkumulatoren über Grenzen der US-Bundesstaaten zu transportieren. Seine Nähe zu marxistischen Vorstellungen machte ihn in der paranoiden Atmosphäre der McCarthy-Ära sowieso verdächtig. Wilhelm Reich starb 1957 im Gefängnis im Alter von 60 Jahren an Herzversagen. Sein Sohn Peter war damals erst 12 Jahre alt. Im Alter von etwa 25 Jahren schrieb er seine Erinnerungen auf und veröffentlichte sie 1973 unter dem Titel "A Book Of Dreams". Patti Smith las das Buch auf Empfehlung von William Burroughs und ließ sich von einer Episode daraus zu dem Text "Birdland" inspirieren.

Bei den Aufnahmen zu ihrer ersten LP “Horses“ 1975 habe sie Produzent John Cale so verrückt gemacht, dass daraus etwas entstand, was alles übertraf, was sie bis dahin geschaffen hatte, meinte Patti Smith später. Peter Reich erzählt in seinem Buch, sein Vater habe ihm versprochen, zurückzukehren, wie der Entfesselungskünstler Houdini.

O-TON 7 PATTI SMITH

His father has promised him like Houdini that he would return...

SPRECHERIN 2

Plötzlich bekommt er so ein seltsames Gefühl, und er sieht den ganzen Himmel voll von Ufos. Er weiß, dass sein Vater da oben ist. Und er rennt nach draußen, kreierte ein Energiefeld, um seinen Vater dazu zu bringen zu landen. Er sagt ihm, ich gebe Dir meine Augen. Was die ultimative Opfergabe ist. Das hat mich total berührt. Aber dann schreitet die Luftwaffe ein, die Ufos fliegen weg und er kniet sich hin und weint, weil er den Kontakt vermasselt hat.

...and it just really got to me and that sort of inspired the plot.(Quelle: Mick Gold, a.a.O.)

MUSIK PATTI SMITH: BIRDLAND

(Ausschnitt, 1.20 bis 1.50, Rest unter Text/O-Ton)ca.0.30

SPRECHER/IN 1

Die Schriftstellerin Helene Hegemann gehört zu denen, die von Patti Smiths Musik, Texten und Auftritten Musik ergriffen wurden, auch wenn sie einer ganz anderen Generation angehören. Sie wurde etwa 16 Jahre nach der Veröffentlichung des Tracks “Birdland“ geboren. Ihr Buch über ihre Beziehung zu Patti Smith erschien im Oktober 2021.

O-TON 8 HELENE HEGEMANN

Interessanterweise bin ich auf das Lied – ich hatte das immer auf dem Schirm gehabt, aber nie exzessiv gehört – und war dann beim Verfassen dieses Buches in einer kurzen Krise, weil ich merkte, dass grenzt alles jetzt, das fängt an, an so eine stupide, nicht mal wissenschaftliche, sondern eigentlich eher anbietende Abarbeitung an biografischen Eckdaten zu grenzen.. Also irgendwas fühlte sich nicht mehr richtig und nicht mehr intuitiv genug an, und dann bin ich spazieren gegangen, habe auf Shuffle gedrückt, und dann kam ausgerechnet “Birdland“.

Und das hat mich anders erfasst als je zuvor und irgendwie wieder einen anderen emotionaleren Zugang herbeigeführt zu der ganzen Auseinandersetzung. Und mir ist das total eingefahren, mir ist das sehr eingefahren. Und ich konnte nicht richtig identifizieren, warum, bis ich eben die Geschichte des Entstehungsprozesses im Internet gefunden habe. Was ja tatsächlich ja offenbar so aussieht, dass sie diese Biografie von Peter Reich gelesen hat und die Stelle, an der er schildert, wie er, nachdem er seinen Vater verloren hat im Alter von 10 oder 11 aus so einem riesigen Schwarm von Raben ein Raumschiff halluziniert, in dem sein Vater sitzt, um ihn von der Erde abzuholen und mitzunehmen. Ich habe die Stelle in dem betreffenden Buch dann auch gelesen – interessanterweise hat Kate Bush auch einen Song daraus gemacht, “Cloudbusting“ ist genau von derselben Stelle offenbar inspiriert – und fand das so.... Ja, mich hat das einfach sehr gerührt, weil dieser Moment von mit einem Bein im Jenseits stehen, weil ein Elternteil nicht mehr da ist, und sich wirklich irgendwie zwischen Leben und Tod so eingequetscht und nicht mehr zu irgendeiner Seite zugehörig fühlen, das bringt es, glaube ich, extrem gut auf den Punkt. Auch dieser kindliche Überlebenswille, der dann nichtsdestotrotz noch bestehen bleibt. Das finde ich so irre, dass da eine Frau, wie alt wird die da gewesen sein? Knapp 30, ja, dass die sich da ins Studio stellt und irgendwie was gelesen hat, dann da neun Minuten eben improvisiert, schlecht gelaunt, weil offenbar gerade im Streit gewesen mit dem Produzenten, das so einen Zustand so auf den Punkt bringt, der von einer entgegengesetzten Existenz da praktisch durchlebt wurde. Das ist irgendwie irre. Das hat mir endgültig nochmal meine Faszination für sie konkretisiert, von der ich mich immer gefragt habe, worin sie genau besteht. Weil an vielen anderen Punkten, oder in anderen Bereichen ich, das schildere ich ja auch in den Buch, fast eher genervt als begeistert von ihr bin. Da neigt man schnell, dazu, sie komplett in Frage zu stellen, oder das eigene Verhältnis zu ihr. Und da wurde mir zum ersten Mal klar, es ist wirklich dieses fast mediumartige Moment von Verschmelzen mit anderen in der Musik.

O-TON 9 / ZITAT

HELENE HEGEMANN (Hörbuch)

Wenn ich das Lied höre, mit Bluetooth-Kopfhörer im Regen am Alexanderplatz, dann höre ich, wie sie rennt. Sie rennt da natürlich nicht, sie steht da in einem studio rum, aber man hört ihre stimme mit der Existenz dieses rennenden Jungen verschmelzen, man wird selbst zu dem Jungen, der bis zur Bewusstlosigkeit weiterrennt, man wird praktisch zu seiner Bewegung. Es ist, als wäre ihre Stimme ein Gefäß, in dem sich jemand anders als sie selbst aufhalten kann. Egal, wer und egal, wann und egal, ob derjenige schon tot ist, Jimi Hendrix oder Peter

Reich oder die heilige Johanna oder eine frühere Version ihrer selbst. Gewagte These, aber ihre Stimme kommt mir wirklich wie eine Art Medium vor. Ein Medium im Körper einer protestantischen Missionarin. Ihre Stimme ist ein Ort, an dem ihr Kräfte zur Verfügung stehen, die über ihre eigenen Kräfte hinausgehen. Nicht nur ihr. Auch denen, die ihr zuhören. Zurück zu dem Jungen, der auf das Raumschiff zurennt und dabei immer wieder "I won't give up" schreit. Dessen Lymphbahnen sich beim Schreien ineinander verheddern und dessen Augen zu zwei Sonnen werden, die versuchen, ein Energiefeld aufzubauen, in dem das Raumschiff landen kann. Der, als die schwarzen Leichenwagen weggefahren sind, feststellt, dass keine Sau mehr auf dieser Farm ist, da sind nur die Vögel, die ihm zuzugucken. Seine Augen brennen und sehen alles ein bisschen zu klar. Ich kann mich ganz gut identifizieren mit dem. Patti Smith hat da durchaus treffend eine Bestandsaufnahme des Gefühls geliefert, das ich nach dem Tod meiner Mutter ständig hatte, ich hielt mich für ein schwächliches Monster ohne Existenzberechtigung, für etwas, das besser ins All oder ins Jenseits gepasst hätte als in die Welt. (...)

Es gibt ein Motiv, das Patti in dem Song oft wiederholt, zuerst singt sie: Du bist kein Mensch. Und dann singt sie: ich bin kein Mensch. Und am Ende singt sie: Wir sind keine Menschen.

(Quelle: Helene Hegemann über Patti Smith, Köln 2021, S. 71-73,

Hörbuch Download & Streaming im Argon Verlag ISBN-NR.: 978-3-7324-5691-8)

SPRECHER/IN 1

An dieser Stelle ihres Buches zitiert Helene Hegemann eine Aussage Patti Smiths aus einem Interview, das Simon Reynolds 2005 für den "Observer" geführt hat.

SPRECHERIN 2

Ich spreche da eigentlich von mir selber. Schon früh in meiner Kindheit, als ich vier, fünf Jahre alt war, war mir die Menschheit fremd. Ich habe mich sehr wohl bei dem Gedanken gefühlt, dass ich von einem anderen Planeten komme. Ich fühlte mich abgetrennt. Ich war sehr groß, dünn, niemand sah so aus wie ich. Ich sah nicht einmal jemand aus meiner Familie ähnlich.

(Quelle: <https://www.theguardian.com/music/2005/may/22/popandrock1>)

MUSIK PATTI SMITH: BIRDLAND

(Ausschnitt, freistehend 5.55 bis 7.10, bis nach Zeile“We are not human“, Rest etwas unter Text weiter) ca. 1.15

SPRECHER/IN 1

Der irische Journalist Davaid Cavanagh hatte 2012 Gelegenheit, länger in privatem Rahmen mit Patti Smith zu sprechen. Als es um William Burroughs Rat ging, sie solle ihr Schamanentum ohne Furcht nutzen, fragte der Journalist sie, ob das so ähnlich wäre, wie in eine Trance zu fallen. Nein, antwortete sie. Es habe eher etwas mit einer unerklärlichen Klarheit zu tun.

SPRECHERIN 2

Es ist so, also ob wir uns gerade unterhalten, und plötzlich wäre dein Schädel kristallklar und ich könnte tatsächlich Dein Gehirn sehen. Aber wir würden uns weiterhin unterhalten. Vielleicht würde ich Dir gar nichts davon erzählen, oder Dir sagen, 'ich kann die ganzen Bewegungen Deines Gehirns sehen'. Sowas ist ... (kleine Pause) nichts Besonderes / Das ... (kleine Pause) passiert einfach so. ... (kleine Pause). Ich bin irgendwie ein ganz normaler Mensch.
(Quelle, Uncut Juli 2012, No. 182, S. 83)

SPRECHER/IN 1

Philip Shaw fühlt sich von dieser Bemerkung spontan an den Dichter William Blake erinnert.

O-TON 10 PHILIP SHAW

What I get from that is the influence of William Blake ..

Ich höre in dieser Bemerkung von Patti Smith den Einfluß von William Blake. Zu Beginn wird er nicht so oft von ihr erwähnt, aber mit zunehmendem Alter wächst ihr Interesse an Blake. Ich habe sie in den Nullerjahren bei eine Feier anlässlich William Blakes Geburtstag erlebt - in einer Kirche. Sie trug ein paar seiner Gedichte vor und sang u.a. “My Blakean Year“, einen ihrer neueren Songs. Warum spielt William Blake so eine bedeutende Rolle? Er hatte Visionen, die für ihn ganz beiläufige Begegnungen waren. Er konnte den Propheten Hesekiel sehen, oder Engel in einem Baum. Das waren keine tranceartigen Visionen, sie waren real. So wie Blakes Zeichnungen. Die haben harte, klar definierte Konturen. Sie sollen nicht diffus oder geheimnisvoll sein. Ich glaube, wenn Patti Smith ihre schamanische Praxis als beiläufig beschreibt,

nutzt sie den Teil ihrer Psyche, der mit William Blake zu tun hat. Solche Erfahrungen sind für sie nicht außergewöhnliche Erlebnisse, sie sind Teil ihres alltäglichen Lebens. Sie sollten ja auch nicht etwas Außergewöhnliches sein. Gerade darum geht es doch, oder? Sie sollten die Grenzen zwischen Vision und Wirklichkeit überschreiten, um Wirklichkeit zu werden.

...transgress the boundaries between vision and reality to become reality.

MUSIK PATTI SMITH: MY BLAKEAN YEAR

(0.00 bis 3.30, oder 0.00 bis 1.30, Rest unter Text)

SPRECHER/IN 1

Der englische Literaturprofessor Philip Shaw räumt ein, dass manche Texte von Patti Smith auch für Menschen mit Englisch als Muttersprache schwer zu dechiffrieren seien. Als Patti Smith erste Erfahrungen mit der Lyrik von Rimbaud; TS Eliot oder Bob Dylan machte, war ihr auch nicht klar, was genau da gesagt wurde. Aber die Musik in den Gedichten faszinierte sie und rief sehr intensive Gefühle in ihr wach. Als Patti Smith gefragt wird, was sie davon hält, wenn ihre Texte analysiert werden, antwortet sie, so viele Analysen davon habe sie noch gar nicht gesehen. Aber großen Spaß macht ihr sowas schon.

O-TON 11 PATTI SMITH

I've never really seen anybody, (...) I actually get a big kick out of it, 'cos I don't usually understand the analyses anyway. (lacht)..

SPRECHERIN 2

Normalerweise verstehe ich die Analysen gar nicht. Was ich mache, ist eigentlich sehr einfach. Wenn jemand einen unserer Songs erklärt haben möchte, brauche ich dazu nur drei Zeilen. Irgendwie kann ich das Bedürfnis danach schon verstehen. Früher fand ich Analysen langweilig, weil sie mir wie Missachtung vorkamen. Warum vergewaltigen sie Dylan, "Desolation Row" oder "Mr. Jones" mit langen Artikeln über Kreuzigung und sowas. Warum, verdammt noch mal, lassen sie ihn nicht in Ruhe damit. Aber jetzt verstehe ich, dass das ganz cool ist. Du hast eine Platte gemacht, die Leute schreiben darüber, gehen näher darauf ein. Das ist ihre Art, Gedichte zu schreiben. Du kannst also Leute inspirieren. Ich habe tatsächlich einige sehr schöne Texte über unser Album gelesen, die völlig verrückt waren und nichts mit der Platte zu tun hatten. Aber ich fand sie total genial. Mit Dylan habe ich das selber so gemacht.

Ich habe viele Texte über Dylan geschrieben, die total falsch lagen. Aber er mochte sie. Er sagte selber auch, dass sie daneben waren, aber er hatte das Gefühl, dass sie sich auf einer anderen Ebene bewegten. Es ist sehr wichtig, dass wir uns gegenseitig inspirieren. Inspiration, egal in welcher Form, ist wertvoll.

... inspiration in any form is valuable. Is worth it.
(Quelle: Mick Gold, a.a.O.)

MUSIK: PATTI SMITH: BABELOGUE (live)

O-TON 12 PATTI SMITH

You know I'm after the same thing Rimbaud was after ...

SPRECHERIN 2

Ich suche dasselbe wie Rimbaud – die Störung und Neuordnung der Sinne. Ich geh nicht einfach auf die Bühne, um Songs von anderen nachzuspielen oder mich selber zu wiederholen. Es muss sich jede Nacht lohnen. Auf Tournee bin ich weit weg von jemandem, den ich liebe. Das heißt, nachts bin ich allein, vielleicht habe ich einen Monat lang keinen Sex. Ich muss diesen Kick also auf der Bühne haben. Der Auftritt ist die Droge, die Liebe. Es muss live auf der Bühne passieren. Und es passiert. Ich weiß nur, dass es jeden Abend Momente gibt, in denen ich mich so hingeebe, dass ich mich anpisse, oder auf der Bühne komme. Einmal habe ich mich sogar angeschissen. Ich habe alles in mir so angespannt, um einen bestimmten Ton zu treffen ein bestimmtes Gefühl auszudrücken, oder ein bestimmtes Wort zu finden, dass ich einfach die Kontrolle über mich verloren habe. Weißt Du, ich muss die Kontrolle verlieren, und dann erlange ich sie. Dann habe ich das Gefühl etwas Wertvolles zu tun. Etwas, das es wert ist, dafür die Zeit anderer Menschen in Anspruch zu nehmen.

...worthy of taking up moments of other people's lives.

(Quelle, undatiertes Interview aus der zweiten Hälfte der 70er Jahre,
<https://www.youtube.com/watch?v=FAdKS1U2h4E&t=19s>)

SPRECHER/IN 1

Der so gängige wie plakative Titel “Godmother of Punk“ trifft auf Patti Smith bestenfalls teilweise zu. Smith und Kaye empfanden eine Art Mission, Rockmusik wiederzubeleben und erneut zu einem rebellischen Ausdrucksmittel für Leute ohne viel Geld und andere Privilegien zu machen. Musikalisch gab es kaum Gemeinsamkeiten mit dem schnellen drei Akkord-Rock der Ramones oder von Bands aus England, die ab 1976 mit dem Begriff “Punk Rock“ belegt wurden. Auch Patti Smith Gesang war beileibe nicht immer rau und ungeschliffen, sie konnte ebenso sauber und zart singen. Einzig die rotzige Attitude, die Patti Smith manchmal an den Tag legte, war vergleichbar mit den Provokationen der englischen Punkbands. Nicht zuletzt stellte sie aber mit ihrem androgynen Erscheinungsbild und selbstbewussten Auftreten traditionelle Schönheitsideale und Rollenmuster in Frage. Viele junge Frauen haben sich von ihr inspirieren lassen. Z.B. Viv Albertine von den Slits.

SPRECHERIN 3

Patti Smith ist jemand, der es vor den Augen aller wagt, sich gehenzulassen, sie exponiert sich und riskiert, damit auf die Schnauze zu fallen.

(Quelle/ zitiert nach: <https://www.fluter.de/punk-feminismus-viv-albertine-the-slits>)

Ich hatte vorher noch nie ein Mädchen gesehen, dass so aussah, wie ich mich innerlich fühlte – halb Junge, halb Mädchen. Damals musstest Du als Frau still sein, durftest nie sagen, dass Du Spaß an Sex hast, durftest nie Krach machen wie sie. “Horses“ hat mein Leben total verändert. (...) Sie hat in mir das Gefühl ausgelöst, dass ich genau die sein kann, die ich bin. Sie war so eine individuelle Persönlichkeit, dass von ihr beeinflusst zu sein bedeutete, Du musst Du selber sein.

(Quelle: <https://www.independent.co.uk/arts-entertainment/music/news/patti-smith-s-horses-lenny-kaye-viv-albertine-and-more-pay-homage-iconic-album-10284809.html>)

O-TON 13 PATTI SMITH

I try to expose myself as much as possible ...

SPRECHERIN 2

Ich versuche so viel wie möglich von mir zu offenbaren. Ich rede über kontroverse Themen, die gesellschaftlich noch immer tabuisiert sind. So wie Wilhelm Reich es tat. Ich rede über Masturbation und so etwas - nicht um die Leute zu schockieren, sondern weil ich glaube, dass sie davon für ihre eigene persönliche Entwicklung profitieren können. Damit sie sich deswegen nicht schuldig fühlen. Ich will kein unanständiges Arschloch sein, wenn ich von so etwas in Interviews spreche. Nur Anstoß zu erregen finde ich langweilig. "Jesus starb für die Sünden von irgendjemand, aber nicht für meine" sage ich nicht, um die christliche Kirche zu empören. Wir bestimmen selber über unser Leben. Wenn ich etwas Böses tue, weiß ich, dass ich das aus freiem Willen tue. Jemand anderes wird dafür nicht die Schuld auf sich nehmen. Niemand anderes wird die Früchte von dem ernten, was ich tue. Ich mache meine Auftritte und zeige in Interviews auch ziemlich viel von mir, weil ich viel rede. Ich versuche zu den Leuten eine Beziehung herzustellen. Es gibt nur sehr wenige Dinge in meinem Leben, die ich lieber von der Öffentlichkeit fern halten würde. Ich glaube ich gebe ungefähr 70 Prozent von mir preis. Die restlichen 30 Prozent nicht, meistens aus Respekt vor anderen Leuten. Diese 30 Prozent sollten privat bleiben.

...should be left alone.

(Quelle: Mick Gold a.a.O.)

SPRECHER/IN 1

Zwei Monate nach diesem Interview, im Sommer 1976 wurde das zweite Album aufgenommen. Patti Smith erlebte eine Schreibblockade und beschloss, sich stattdessen auf der E-Gitarre auszudrücken. Sie verzichtete bewusst darauf, das Instrument auf traditionelle Weise zu lernen, und benutzte es, um darauf furchtlos Feedback- und andere Sound-Landschaften heraufzubeschwören. Im Laufe des Jahres 1976 tauchten in ihre Aussagen seltsame militärische Vergleiche und Bilder auf und sie gab sich der romantisierenden Vorstellung hin, ihre Band und die Roadcrew seien ihre Truppen. Im Herbst 1976 endete eine Pressekonferenz in London in einem Fiasko. Sie hatte keinen guten Tag erwischt und fühlte sich von den Sticheleien einiger feindselig eingestellter Journalisten so provoziert, dass sie sie zunächst unflätig beschimpfte. Dann warf sie mit belegten Broten, die auf einem großen Teller vor ihr lagen, nach ihnen und stieg nach einer weiteren Provokation schließlich auf einen Tisch, trat alles darauf beiseite und verkündete:

SPRECHERIN 2

Ich bin der Feldmarschall des Rock'n'Roll. Ich erkläre hiermit verdammt nochmal Krieg. Meine Gitarre ist mein Maschinengewehr. (NB: mit genervt-aggressiver Stimme)

(Quellen: Victor Bockris/Roberta Bayley: Patti Smith – An Unauthorized Biography, New York 1999, S.166, Allan Jones, Editorial, Uncut Magazine, No-182 July 2012, S. 3)

SPRECHER/IN 1

Danach stürmte sie aus dem Saal. Ihre Rolle als unbestrittene Chefin der Band scheint schon in ihrer Kindheit angelegt zu sein. Als Älteste unter ihren Geschwistern war sie nicht nur redegewandter als sie. Sie war auch Anführerin einer Kinder-Gang mit ihrem jüngeren Bruder Todd. In ihrem Buch "M Train" erinnert sie sich daran, dass sie sich als Kind kleine Drehbücher für die Feldzüge ihrer Gang ausdachte. Aufschlussreich ist in diesem Zusammenhang auch ein Gespräch, das sie mit Moderator Bill Kelly 2009 in der New Yorker Universität führte. Kelly zeigt sich beeindruckt von all den Einflüssen, die sie geprägt haben, Rimbaud, Rock'n' Roll, die Dichter der Beat Generation wie Ginsberg und Burroughs. Erklären, kann sie das nicht, sie verspürt grundsätzlich wenig Lust, sich selber zu analysieren, aber die Geschichte vom ewig jungen Peter Pan ist ihr sehr wichtig. Einer der Figuren darin ist das Mädchen Wendy.

O-TON 14 PATTI SMITH

I don't know, I cant explain, ...wanted to be Peter ...

SPRECHERIN 2

Als Kind mochte ich Wendy, aber ich wollte immer Peter sein. Wenn ich die Fernsehserie "Ramar Of The Jungle" sah, musste ich Ramar sein. Ich mag Anführer. Wenn es um Flash Gordon ging, musste ich Flash Gordon spielen. In einer Rockband sagt traditionellerweise ein Mann, wo's langgeht. Ich sage das ohne Bedauern oder Wut. Es ist einfach so. Generäle sind üblicherweise Männer, Lawrence von Arabien z.B.. Es ist einfach die Rolle, die ich gern mag. Andererseits bin ich eine Frau, ich habe immer Partner gehabt, habe Kinder. Aber als Künstlerin fühle ich mich gar keinem bestimmten Geschlecht zugehörig. Ich werde mich nie durch Geschlechterrollen einschränken lassen.. I know I will never be boxed in in terms of gender.

(Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=0djA8ovFwEI&t=3315s>)

MUSIK PATTI SMITH: AIN'T IT STRANGE

(freistehend von 0.40 bis ca. 3.00) ca. 2.20

SPRECHER/IN 1

Am 23. Januar 1977 stolpert Patti Smith bei einem Konzert in Tampa, Florida während des Songs "Ain't It Strange" über einen Bühnenmonitor, weil sie als Vorgruppe nur wenig Platz und Licht auf der Bühne haben. Sie fällt knapp fünf Meter tief auf den Betonboden des Orchestergrabens und bricht sich zwei Halswirbel, hat Verletzungen im Gesicht und die Wunden am Hinterkopf müssen mit 22 Stichen genäht werden. Die Prognosen der Ärzte waren unterschiedlich, sie hatte Lähmungserscheinungen in den Beinen, ihre Sehfähigkeit war vorübergehend beeinträchtigt. Sie stand vor der Wahl, sich an der Wirbelsäuleoperieren zu lassen oder ein rigoroses Trainingsprogramm zu absolvieren. Sie entschied sich für die zweite Lösung und absolvierte zwischen März und November diszipliniert die anstrengenden Übungen in einem Rehabilitationszentrum, anfangs jeden Tag, dann dreimal pro Woche. Mit Unterstützung ihrer persönlichen Assistentin Andi Ostrowe arbeitete sie zur selben Zeit an den Texten für ihr Buch "Babel" und schon drei Monate nach dem Unfall stand sie das erste Mal wieder auf der Bühne des CBGB's. 2012 sprach sie mit David Cavanagh über diese Zeit.

SPRECHERIN 2

Ich war arrogant, sehr arrogant. Der Unfall zwang mich dazu, mich eine Zeit lang selber zu Als sie im Jahr hinterfragen. Insofern bin ich wegen des Unfalls nicht traurig. (...) Ich war seither auf der Bühne nicht mehr so sportlich. Ich hatte noch immer viel Energie, aber ich musste ein paar Vorsichtsmaßnahmen entwickeln, um meinen Hals zu schützen. (...) Ich leide immer noch an den Folgen des Unfalls, habe Beschwerden an der Wirbelsäule, aber nichts, womit ich nicht leben kann. Aber der Unfall hatte eine wichtige Bedeutung für mich. Er war ein Zeichen, dass ich mich weiter entwickeln musste. Ich habe gelernt, dass sich das Universum nicht um mich selber dreht. Künstlerin zu sein macht dich nicht zu einem besseren Menschen als alle anderen. Ich wollte alles an der menschlichen Erfahrungswelt verstehen. Mutterschaft. Eine ganz normale Bürgerin zu sein.

(Quelle: Uncut, No. 182, July 2012, S. 44)

SPRECHER/IN 1

Zwei weitere LPs und mehrere Tourneen folgten in den Jahren 1978 und 1979. Die in Zusammenarbeit mit Bruce Springsteen entstandene Komposition "Because The Night" wurde 1978 zum größten Hit der Patti Smith Group, ein Liebeslied, inspiriert von ihrem zukünftigen Ehemann Fred "Sonic" Smith, ehemals einer der Gitarristen der MC5 aus Detroit. Um nicht länger in einer Fernbeziehung mit ihm über Telefon zu leben, zog sie Ende 1978 nach Detroit. Allein die räumliche Entfernung zum Rest der Band in New York erschwerte die Zusammenarbeit. Nach einer anstrengenden USA und Europatournee 1979 löste sie die Band auf. Lenny Kaye, Richard Sohl, Ivan Kral und Jay Dee Daugherty mussten sich neu orientieren. Fred und Patti Smith heirateten im engsten Familienkreis am 1. März 1980 in Detroit.

SPRECHERIN 2

In den 70er Jahren habe ich es genossen, ein Rock'n' Roll Star zu sein, die Privilegien, die damit verbunden waren, die Spannung, und auch etwas von der Gefahr, die darin liegt. Das war zu dem Zeitpunkt in meinem Leben schon sehr berauschend. Aber es war nicht genug.

(Quelle, Bockris, a.a. O., S. 209, undatiertes Interview)

MUSIK PATTI SMITH: SO YOU WANNA BE A ROCK'N'ROLL STAR ca. 1.15

(Ausschnitt, freistehend etwa ab 2.55 in bis Ende, im Schlusswirbel Überblenden in Feedback-Instrumental am Ende von „My Generation“)

MUSIK PATTI SMITH: MY GENERATION (live) ca. 2.45 nach Überblende freistehend ab 5.30, Musikende bei 8.13, danach Applaus, Ausblenden nach Belieben)

3. Stunde

MUSIK PATTI SMITH: UP THERE

(Ausschnitt, freistehend 0.00. bis ca. 0.15) ca. 0.15

(nach Instrumental-Intro ab ca. unter OT/ Sprecher weiter dann wieder hoch freistehend)

O-TON 1 PATTI SMITH; CHILE 2019

You know, the vocation of the poet is so sacred, I feel, only God can tell you you are a poet: So I like to say I'm a worker. I'm a worker. That's what I do, I do my work. (Applaus) (...)The one consistent thing I've done since a little girl is to write. So I basically think of myself as a writer.

(Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=R25RRwt1cOk>)

SPRECHER/IN 1

Patti Smith ist im November 2019 zu Gast an der Diego Portales Universität in Santiago de Chile. Sie gibt zwar nach wie vor Konzerte mit ihrer Band, aber eine neue Platte ist seit 2012 nicht mehr erschienen. Ab 2010 sind aber vier mehr oder weniger autobiografische Bücher und neue Gedichtbände erschienen. Seit ihrer Kindheit hat sie kontinuierlich eigene Texte geschrieben, also sieht sie sich im Grunde als Schriftstellerin. Dichterin möchte sie sich hingegen nicht nennen, dieser Beruf hat etwas so Heiliges für sie, dass nur Gott diesen Titel verleihen kann. Sie bezeichnet sich deshalb lieber als Arbeiterin. Sie macht einfach ihre Arbeit

MUSIK PATTI SMITH: UP THERE (Ausschnitt) ca. 2.50

(Musik unter OT aufblenden dann eine Weile freistehend von ca. 1.08 bis etwa 3.50)

SPRECHER/IN 1

Patti Smith lernte Frederick Dewey Smith, alias Fred "Sonic" Smith, den ehemaligen Gitarristen der anarchischen Band MC 5 im März 1976 in Detroit kennen. Sie war damals nicht ungebunden, hatte keine Ahnung, wer er war, wusste aber sofort, dass dieses Mann Teil ihres Lebens sein würde. Ihr Lebensstil änderte sich drastisch, als sie sich dreieinhalb Jahre später von der Musikszene und der anspruchsvollen Verehrung der Fans verabschiedete. Auch Fred Smith löste seine damalige Band auf.

Da sie sparsam lebten, waren sie finanziell unabhängig und konnten von gemeinsamen Einkünften aus den Tagen im Musikgeschäft leben. Während Patti weiter schriftstellerisch arbeitete, ohne etwas davon zu veröffentlichen, machte er u.a. einen Pilotenschein, beschäftigte sich mit höherer Mathematik und spielte Golf. Anfangs unternahmen sie auch gemeinsame Reisen innerhalb der USA, Eindrücke davon schilderte sie später in ihrem 2015 veröffentlichten Buch *M Train*. Kontakt zu Freunden und Mitmusikern in New York gab es lange Zeit nicht mehr. 1982 wurde ihr Sohn Jackson geboren, 1987 ihre Tochter Jesse. Trotz Erziehung der Kinder und Hausarbeit arbeitete Patti Smith jeden Tag in den frühen Morgenstunden, bevor die Kinder wach wurden, an ihren Texten. Patti Smith selber hat wenig Details aus dem damaligen Familienleben preisgegeben. Erst spät, 2015, finden sich in ihrem Buch *“M Train“* Erinnerungen zwischen Melancholie und Idylle an ihr Leben mit Fred und den Kindern. Victor Bockris nahm in seiner unautorisierten Biografie aus dem Jahr 1999 wenig Rücksicht auf ihre Privatsphäre und zeichnete ein weniger romantisches Bild, dem allerdings der Geruch von Klatsch und Tratsch anhaftet. Nach mehreren Anläufen nahm das Ehepaar eine gemeinsame Platte auf. *“Dream Of Life“* erschien im Jahr 1988 – aufgenommen wurde sie in New York, zwei Mitglieder von Patti Smiths alter Band waren mit dabei: Schlagzeuger Jay Dee Daugherty und Keyboarder Richard Sohl, die Gitarren-Parts spielte Fred Smith ein. Alle acht Songs auf der Platte waren gemeinsam komponiert worden. Längere experimentelle Ausflüge mit Gedichtrezitationen gab es nicht. Auch keine Tournee zur Platte.

MUSIK PATTI SMITH: PEOPLE HAVE THE POWER ca. 1.00
(Ausschnitt, freistehend ab ca. 3.54 bis Originalblende ab ca. 4.45)

SPRECHER/IN 1

“People have the power“ von Fred und Patti Smith ist bis heute fester Bestandteil ihrer Konzerte. Sie sang die hymnische Vision einer friedlichen Utopie aber auch an einer Straßenecke in New York während des Wahlkampfes zwischen Donald Trump und Joe Biden im November 2020, oder zusammen mit einem großen Laien-Chor. Als sie im Jahr 2009, 25 Jahre nach dem Tod ihres Ehemans auf die Zusammenarbeit mit ihm angesprochen wird, betont sie, was für ein großartiger Künstler er war.

O-TON 2 PATTI SMITH NEW YORK 2009

Fred was first of all really a great artist. He was not the easiest man to work with, and he was my husband, which makes it even sometimes more difficult, but I had such respect for him ...

SPRECHERIN 2

Es war nicht so leicht mit ihm zusammenzuarbeiten, außerdem war er mein Ehemann, was die Sache manchmal sogar noch schwieriger machte. Aber ich hatte soviel Respekt vor ihm. Ich habe einfach alles versucht, um zu begreifen, worauf er hinauswollte, und das dann umzusetzen. Ich meine, das Größte, was wir geschaffen haben, sind unsere Kinder. Ich kann mich noch genau daran erinnern, wie der Song "People Have The Power" begann. Ich war gerade dabei, in der Küche über dem Waschbecken Kartoffeln zu schälen. Er kam rein und sagte, (mit wohlwollend angedeutetem leisem Befehlston) "Tricia, People Have The Power, schreib den Song". (Antwort mit leicht selbstironisch angedeutetem Salutieren) „Jawohl, Sir (lacht etwas), sobald ich mit dem Küchendienst fertig bin.“

---and he says. Tricia, and I say, what?. People have the power, write it. Yes, sir (lacht), soon as I finish KP duty. (Gelächter von Moderator und Publikum). And we were very interested, at that time ...

Das war 1985 oder 86. Wir haben damals den Wahlkampf von Jesse Jackson verfolgt und ich habe über diesen Satz "People Have The Power" viel nachgedacht, viel in der Bibel gelesen, die Stelle, wo es darum geht, dass die Sanftmütigen, das Erdreich besitzen werden. Ich dachte an all die verschiedenen Möglichkeiten und daran, wie nötig es ist, dass die Menschen von ihrer Macht Gebrauch machen, um gegen Kriege zu demonstrieren oder gegen die Zerstörung unserer Umwelt. Aus all dem habe ich für ihn eine Text geschrieben, und er hat dazu den Song komponiert.

... and he wrote the song.

(Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=0djA8ovFwEI&t=3315s>)

SPRECHER/IN 1

Seit Ende der 80er Jahre trafen Patti Smith harte Schicksalsschläge. Der jahrzehntelanger Freund und inzwischen berühmt gewordene Fotograf Robert Mapplethorpe starb 1989 mit 42 Jahren und Richard Sohl, Keyboarder der PSG im Jahr darauf. Er wurde nur 37 Jahre alt. Ihr Ehemann Fred starb 1994 im Alter von 46 Jahren, wenige Wochen später ihr Bruder Todd. Nach einer Weile hat sie in einigen ihrer Bücher und in Interviews und von ihren Verlusterfahrungen berichtet. Im November 2015 ist Patti Smith zu Gast in der öffentlichen Bibliothek der Stadt Philadelphia. Ihre Gesprächspartnerin ist Laura Kovacs (Aussprache: Ko-wäx). Sie stellt ihr die Frage, wie sie mit Verlust umgeht, und ob sie die Verstorbenen gedanklich herbeiruft, oder sie ganz unvermittelt präsent sind.

O-TON 3 PATTI SMITH

Yeah, they do pop up. And it is sad sometimes. But to not have them would be so much sadder. I mean, when you lose people they have that phrase time heals all wounds ...

SPRECHERIN 2

Sie tauchen ganz plötzlich auf. Und ja, manchmal ist das traurig. Aber sie nicht zu haben, wäre noch viel trauriger. Beim Verlust von Menschen heißt es oft, die Zeit heilt alle Wunden. Das stimmt überhaupt nicht. Nichts heilt die Wunden. Mit der Zeit lernst Du nur, das durchzustehen. Es ist wie eine Achterbahnfahrt. Manchmal ist es so körperlich und so präsent, dass es fast nicht auszuhalten ist, und manchmal geht es ganz leicht. Manchmal bin ich gerade mit irgendetwas beschäftigt und plötzlich steht da mein Bruder vor mir, mein Mann oder meine Eltern, meine Katze, fast von Angesicht zu Angesicht.. Das verschlägt Dir den Atem. Aber es ist wunderbar, diese Menschen gekannt zu haben. Wunderbar, ihnen wieder zu begegnen, in Deinen Tagträumen oder wenn sie nachts in Deinen Träumen zu Dir kommen. Wir sollten die Toten nie aussperren. Sie sind tot. Aber was heißt das? Sie sind alle in uns, in unserem Bewusstsein. Also sollten wir sie genießen.

...so we should enjoy them.

(Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=liDJ29V8GzU&t=313s>)

SPRECHER/IN 1

Nach dem Tod ihres Mannes wurde Patti Smith klar, dass sie wieder anfangen musste, auf Tournee zu gehen, um sich und ihre beiden Kinder zu ernähren. Sie war voller Zweifel, ohne Keyboarder Richard Sohl aufzutreten schien ihr undenkbar und sie war sich nicht sicher, ob sich die Menschen nach 16 Jahren noch an sie erinnern würden. Bob Dylan machte ihr Mut, und ging mit ihr auf eine zweiwöchige Tour an der Ostküste. In der Band, die sie dann für Plattenaufnahmen und Tourneen zusammenstellte, spielten zwei Musiker aus ihrer ersten Band: Lenny Kaye und Jay Dee Daugherty. Bass spielte von nun an Tony Shanahan. Diese drei sind seither ununterbrochen dabei. Ihr erstes neues Album erschien 1996. Eines der letzten Geschenke von Fred Smith an seine Ehefrau war, ihr die Grundakkorde auf der Gitarre beizubringen, damit sie in Zukunft allein Songs schreiben könne. Der erste, den sie nach seinem Tod schrieb heißt "Farewell Reel"

MUSIK PATTI SMITH: FAREWELL REEL This little song is for Fred. It's G, C, D and D minor. (O-Ton Teil des Tracks).

SPRECHER/IN 1

Nach ihrer Rückkehr als Musikerin 1995 hat Patti Smith acht neue Alben veröffentlicht und Videos von Konzerten. Außerdem ist sie an mehreren Produktionen beteiligt gewesen, die ihre Text-Rezitationen mit abstrakten Klanglandschaften kombinieren, z.B. mit dem Soundwalk Collective. Seit sie 2010 den National Book Award für "Just Kids", ihr erstes Buch mit Memoiren, bekommen hat, wird sie von einer breiteren Öffentlichkeit auch als Schriftstellerin wahrgenommen. Am liebsten schreibt sie in Cafés – eine Atmosphäre von eremitenartiger Stille braucht sie nicht. Anlass ihrer Interview-Tour im Herbst 2019 ist die Veröffentlichung Ihres Buches "Im Jahr des Affen", einer Mischung aus autobiografischen Notizen und Traumvisionen. Da es öfter unklar ist, wo das reale Geschehen endet und die Fantasiereisen beginnen, entsteht so eine leicht surreale Spannung. Als die Autorin in Chicago Moderatorin Jessica Hopper von ihrer Schreibpraxis berichtet, weist sie darauf hin, dass Schreiben für sie vielerlei bedeutet.

O-TON 4 PATTI SMITH, CHICAGO 2019

Well, writing is many things, I write every day ...

SPRECHERIN 2

Ich schreibe jeden Morgen, und über den Tag verteilt. Manchmal wird daraus ein Gebet, manchmal etwas Lustiges, manchmal lasse ich einfach meiner Fantasie freien Lauf. Ich improvisiere ziemlichviel beim Schreiben. Ich denke nicht darüber nach, was ich schreiben werde, ich setze mich einfach hin und schaue, wohin es geht. Deshalb gefällt mir diese etwas andere Art von Memoiren so gut. Manchmal hat das Schreiben einen konkreten Zweck, vielleicht schreibe ich die Einleitung zu einem Roman von Emily Brontë. Dann muss ich mich also sehr genau mit ihr beschäftigen, über sie nachdenken und versuchen, sie mir vorzustellen.

...so it just depends on what I'm doing.

(Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=gEKTe5HI0yk&t=14s>)

SPRECHER/IN 1

Einblicke in die kreative Werkstatt ihrer New Yorker Wohnung finden sich in "M Train".

SPRECHERIN 2

Auf dem Boden verstreut liegen Manuskriptseiten, die in der Nacht vom Bett gerutscht sind. An der Wand befestigt ist die unfertige Leinwand, und der Duft von Eukalyptus kann den widerlichen Geruch von altem Terpentin und Leinöl nicht überdecken. Verräterische kadmiumrote Tropfen verunzieren das Waschbecken im Bad und ebenso die Fußleiste – oder die Kleckse an der Wand, wo der Pinsel entglitt. Ein Schritt in einen Wohnraum, und man spürt die zentrale Bedeutung von Arbeit in einem Leben. Halb leere Pappbecher mit Kaffee. Halb aufgeessene Sandwiches aus dem Deli. Eine verkrustete Suppenschale. Hier ist Freude und Nachlässigkeit. Ein bisschen Mezcal. Ein bisschen Onanieren, aber meistens nur Arbeit. - So lebe ich jetzt, denke ich mir. (Quelle, Patti Smith, M Train, Köln 2016, S. 97)

O-TON 5 PATTI SMITH; CHILE 2019

I admit some of my poetry is difficult, very hard to translate, and sometimes hard to decode ...

SPRECHERIN 2

Ich gebe zu, manche meiner Gedichte sind sehr schwer zu übersetzen, und manchmal schwer zu entschlüsseln. Aber meine Bücher, besonders "Im Jahr des Affen" sind Einladungen, Zeit mit mir zu verbringen. In einem Café zu sitzen, dasselbe wie ich zu essen, schwarze Bohnen z.B., schwarzen Kaffee zu trinken, und dann ein Abenteuer zu erleben. Ich möchte die Leserinnen und Leser bei mir haben. So etwas hat Jean Genet im "Tagebuch eines Diebes" gemacht. Er redet sie an. So etwas findet sich oft in Büchern, die ich mag. Ich wollte immer schon Romane schreiben, die mehr autobiografische Elemente enthalten wie "Tagebuch eines Diebes" von Jean Genet. Das ist für mich das Vorbild. Der Dichter gießt hier sexuelle Fantasien, seine Jugend, Entwicklung, Poesie, Zukunftshoffnungen – alles in ein Buch. (leicht humorvoll, mit etwas Selbstironie) Bei meinem Buch "Im Jahr des Affen" müssen sich die armen Leserinnen und Leser nicht nur mit Träumen auseinandersetzen, sondern mit Tagträumen, Träumen während des Schlafens, fiktiven Personen und (wieder ernster) natürlich mit der harten Realität. Aber so ist das Leben nun einmal. Ich erlebe ständig Tagträume und nehme gleichzeitig am realen Leben teil. Deshalb gibt es für mich auch nicht nur eine Wirklichkeit. Es gibt parallele Wirklichkeiten. Sogar ganz ohne Drogen.

...so to me there is no one particular reality. There's parallel realities. Even without drugs. (Applaus)

(Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=R25RRwt1cOk>)

SPRECHER/IN 1

Seit ihrer Textsammlung "Babel" aus dem Jahr 1977 hat Patti Smith Fotos in ihren Büchern. Angeregt wurde sie dazu durch die Lektüre von Andre Bretons "Nadja", das mit Fotografien von Man Ray bebildert war. Nach dem Tod ihres Mannes begann sie mit einer Polaroid-Kamera selber Fotos zu machen, überwiegend von Gegenständen, Grabstätten ihrer Idole usw.. Einige von ihnen fanden den Weg in ihre Bücher und sind in Ausstellungen zu sehen. Bilder von Hermann Hesses Schreibmaschine z.B., oder von Virginia Woolfs Gehstock.

O-TON 6 PATTI SMITH PHILADELPHIA 2015

I've always since I was a kid felt a very strong attachment to objects. If I analysed it I would think it came from reading Hans Christian Andersen stories ...

SPRECHERIN 2

Schon seit meiner Kindheit habe ich eine starke Verbindung zu Gegenständen gespürt. Bei näherer Betrachtung würde ich vermuten, dass das von den Hans Christian Andersen-Märchen herkommt, oder von den Geschichten mit Raggedy Ann, die ich meinen Geschwistern vorgelesen habe.

SPRECHER/IN 1

Raggedy Ann ist die Hauptfigur einer USamerikanischen Kinderbuchreihe. Die zerlumpte Stoffpuppe hat die Fähigkeit, lebendig zu werden, aber nur wenn keine Menschen anwesend sind. Puppe

O- TON 6 (Forts.) PATTI SMITH

The idea of toys coming alive ...

SPRECHERIN 2

Die Vorstellung, dass die Spielsachen aus diesen Büchern in der Nacht lebendig werden, schien mir völlig plausibel. Ich empfand etwas für diese Spielsachen, ich stellte mir vor, dass sie ein eigenes Leben führten. Ich spüre etwas von diesem Gefühl, wenn ich mir Dinge wie Virginia Woolfs Spazierstock ansehe. Sie war damit oft in der Heide- und Sumpflandschaft unterwegs. Dieser Stock war ihr Gefährte, wenn sie nachdachte und spazieren ging. Also steckt in ihm ihre Energie, fast ihr Handabdruck. Herrmann Hesse schrieb das Glasperlenspiel auf dieser Schreibmaschine. Wenn ich mir die Brille von James Joyce ansehe – er sah die Welt durch diese Brille. Diese Dinge haben alle etwas Besonderes. Aber der Kaffeebecher meines Vaters ist mir genauso heilig. Ich glaube das geht uns allen so. Wenn ich diese Dinge fotografiere, geht es um zweierlei: einerseits hoffe ich, dass ich das auf ästhetisch ansprechende Art mache und die Gegenstände so in den Bereich der Kunst erhebe, andererseits geht es darum, sie mit den Menschen, die die Bilder betrachten, zu teilen.

...to share them with the viewers.

(<https://www.youtube.com/watch?v=liDJ29V8GzU&t=313s>)

MUSIK PATTI SMITH: SEVEN WAYS OF GOING ca. 2.40
(Ausschnitt, freistehend von 0.15 bis 2.55, dann etwas unter OT weiter)

O-TON 7 PATTI SMITH, PHILADELPHIA 2015

When you're writing a poem or writing a book the first essential duty is ...

SPRECHERIN 2

Wenn Du ein Gedicht oder ein Buch schreibst, hast Du zuerst einmal eine ganz grundlegende Verpflichtung gegenüber dem Werk selber. An das Lesepublikum zu denken ist dabei Luxus. Zunächst musst Du Dich ganz auf den Text und die dazugehörige Welt einlassen, und ihn dann zu etwas so Vollkommenem zu machen, wie es Dir nur möglich ist. Aber wenn Du einen Song schreibst oder ihn live singst, entsteht eine andere Verantwortung. Die Songs sollen gehört werden, die Songtexte dem Publikum schnell etwas mitteilen. Also hast Du eine Verantwortung gegenüber den Zuhörerinnen und Zuhörern. Hinzukommt, dass ich nur bei einem Viertel der Songs alleine die Musik komponiere, also habe ich auch eine Verantwortung gegenüber den Musikern. Das ist etwas völlig Anderes. Die Energie wird eher gemeinschaftlich generiert.

...more collaborative energy. Because when I'm writing lyrics...

Bei einem Songtext denke ich nicht nur an den Inhalt, sondern auch daran, wie die Menschen ihn wahrnehmen, wie ich ihn so vortragen kann, dass er ihnen etwas bedeutet. Wenn Du einen Songtext schreibst, bist Du nicht so abgeschottet wie beim Verfassen eines Gedichtes oder Buches. Letztlich ist natürlich alles für das Publikum gedacht, aber der Vorgang ist anders, und die Verantwortung.

And performing – it's even..., it goes even rawer because ...

Bei Auftritten wird es sogar noch direkter. Ich opfere dann oft Klarheit und Schönheit für unmittelbare Kommunikation, manchmal damit etwas Komisches entsteht, oder ein emotionaleres Erlebnis. Denn das Wichtigste bei einer Performance ist es, im Kontakt mit dem Publikum zu bleiben. Das ist eine enorme Verantwortung. Du kannst beim Improvisieren nicht länger als ein oder zwei Minuten in Deine eigene Welt eintauchen. Jazzmusiker wie John Coltrane machen das für eine kurze Zeit, aber dann müssen sie wieder zurückkehren und wieder den Kontakt zu den Menschen im Publikum aufnehmen. Aber vor allem wenn Du Gedichte schreibst, gibt es da nur die Welt des Werkes.

...there's no other world, just the world of the work
(Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=liDJ29V8GzU&t=313s>)

SPRECHER/IN 1

Die Schriftstellerin, Schauspielerin und Regisseurin Helene Hegemann hat eine besondere Beziehung zu Patti Smith. Davon wusste Ihre Verlegerin Kerstin Gleba gar nichts, als sie ihr den Vorschlag machte, ein Buch über sie zu schreiben. Es erschien nach anderthalb Jahren des Nachdenkens und einigen Wochen intensiven Schreibprozesses im Oktober 2021 und schildert auf assoziative und sehr berührende Weise, was Patti Smith - und auch Christoph Schlingensief - in ihrem jungen Leben bewirkt haben. Die alleinerziehende Mutter von Helene Hegemann litt an einer nicht diagnostizierten Schizophrenie, deren wahnhaftige Schübe für die Heranwachsende immer einen wie sie schreibt "Kampf auf Leben und Tod" bedeuteten. Sie ist 13 Jahre alt, als ihre Mutter an einer Gehirnblutung stirbt. Danach ist sie eine Zeit lang allein in der Wohnung und bricht psychisch zusammen. Ihren Vater, den Dramaturgen Carl Hegemann, kennt sie kaum. Aber als er sie zufällig anruft, schaltet erschnell und holt sie nach Wien, wo er am Burgtheater gerade an den Proben von Christoph Schlingensiefs Projekt "Area 7" beteiligt ist. Helene Hegemann beschreibt "Area 7" heute als eine "sehr exzessive Mischung aus Theaterperformance und Kunstinstallation", die weit über das hinausging, was sonst im Burgtheater zu sehen war. Bekannte Schauspielerinnen wie Irm Herrmann waren daran beteiligt und absolute Laien. Eine Woche vor der Premiere im Januar 2006 fand eine Informationsveranstaltung statt, zu der ihr Vater die 13jährige mitnahm.

O-TON 8 HELENE HEGEMANN

Die wussten nicht genau, wo sie mich hinpacken sollten, weil es war noch so eine lange Wartezeit, und der Zuschauerraum war noch nicht offen, und da hat mich eine Regie-Assistentin ein bisschen willkürlich in eine Garderobe gesetzt, da saß eben eine langhaarige Frau in so einem zerrissenen Mantel. Und dadurch dass Schlingensief immer so viel mit Behinderten gearbeitet hat, dachte ich, einer von denen ist ausgefallen, und ersatzweise hat er sich morgens da irgendwie so eine Pennerin von der Straße weggecastet. Davon bin ich fest ausgegangen. Es hat mich ein bisschen irritiert, dass die Englisch mit mir gesprochen hat. Ich konnte nicht antworten, weil ich damals noch kein Englisch konnte. Aber, es war total klar. Für mich war die eine Obdachlose aus der Wiener Innenstadt, die auf ihrer Gitarre da so ein bisschen rumimprovisiert hat. Die war freaky, aber trotzdem wehte einen was an, was über die Freakiness hinausging. (Ich) kam jetzt aber auch nicht groß ins Nachgrübeln oder so darüber. Und dann bin ich ins Publikum gegangen, sie ist in die andere Richtung gegangen, und eine halbe Stunde später während der Veranstaltung kommt eben

diese Frau auf die Bühne, alle applaudieren hysterisch, und in dem Moment wird mir klar, die Person, die ich gerade für eine Obdachlose gehalten habe, ist eigentlich die Godmother of Punk und im Grunde die berühmteste Gestalt im Umkreis von 100 Kilometern gerade so. Das ist schon ein Erlebnis, was ... Ich glaube, das kann auch nicht so oft passieren. Da braucht es schon gewisse Einzelfiguren für, um diesen Widerspruch überhaupt stattfinden zu lassen. Das ist schon toll. Das konnte die halt, wie übrigens Christoph auch – also dieses hierarchische Strukturen-Aufsprengen durch eine Gleichzeitigkeit von ganz unten und ganz oben. Und irgendwann lösen sich da gewisse Gesetzmäßigkeiten raus, die einen anders dann nachdenken lassen. Ja. Das hatten die auch wirklich gemeinsam, Schlingensiefel und Patti Smith. Dass sie sich irgendwie von jedem Regelwerk verabschiedet hatten, ohne es zu ignorieren gleichzeitig. Es ist schwer zu erklären. Da gab es eine extrem autarke Haltung bei beiden, die sehr entlastend sein kann für einen jungen Teenager. Nicht nur für einen jungen Teenager, auch für alle anderen verzweifelten Menschen, die irgendwie mit denen in Berührung gekommen sind.

SPRECHER/IN 1

Patti Smith trat damals allein mit ihrer akustischen Gitarre auf – keine musikalische Offenbarung für einen Teenager, der auf Techno-Musik stand. Aber wenig später öffnet ihr der Song “Free Money“ den Zugang zur Musikwelt von Patti Smith. In der zweiten Stunde dieser langen Nacht über Patti Smith erzählte Helene Hegemann bereits von der intensiven Wirkung des Tracks “Birdland“ auf sie. “Piss Factory“ ist ein weiterer wichtiger Song. Die ineinander stürzenden Wortkaskaden schildern, wie hart die Arbeitsbedingungen in der Fabrik im Süden New Jerseys für die damals 17jährige waren, wie unbarmherzig das Mobbing der Kolleginnen. Aber gegen Ende ist sie sich ganz sicher, sie wird da rauskommen, und es nach New York schaffen, und ein Star werden.

MUSIK PATTI SMITH: PISS FACTORY (Ausschnitt) ca. 0.30
(nach Klavierintro freistehend bis ca. 0.40, ca. dann ca. 0.30 unterlegt, dann weg)

SPRECHER/IN 1

Im Jahr 2010 bekam dieser Song für Helene Hegemann eine besondere Bedeutung.

Mit achtzehn hab ich die drei Seiten Lyrics auswendig gelernt und mich dabei filmen lassen, wie ich sie zu einem Instrumental von Mobb Depp vortrage, ich habe laneg nicht gewusst, warum. Inzwischen kenne ich den Grund. Wenn ich an den Song denke, denke ich eher an die letzten Zeilen als an die ersten und daran, wie Patti Smith singt, dass sie im Gegensatz zu den katholischen Ladys, mi denen sie da schwitzend Stahl bearbeiten musste, etwas zu verbergen hatte, und das war Sehnsucht*. Ich denke an Ecstasy, an oberkörperfreie Teenager, die mit schwarzen Augen am Rand einer Tanzfläche zusammenbrechen. Und an einen brennenden Springbrunnen. Danach an mich selbst mit dreizehn. Und an die zwei Zimmer, in denen ich aufgewachsen bin, in denen ich nach dem Tod meiner Mutter allein gelebt und es nicht geschafft habe, die Wärmedecken und Beatmungsmasken wegzuräumen und die mit Kontaktgel verklebten Mullbinden, an denen sich die Sanitäter die Hände abgeschmiert hatten. Ich konnte das nicht anfassen, das Zeug blieb da drei Monate lang liegen, ich ernährte mich von Salatgurken und Ferrero Rocher, ausschließlich, drückte meine Zigaretten nie richtig aus, das Goldpapier im Aschenbecher fing Feuer, ständig stand irgendwas in Flammen, Pflanzen, Sitzkissen, Schulhefte. Ich haute Möbel kaputt, versuchte ab und zu, mir den Arm zu brechen, starrte tagelang auf dieselbe Stelle. Und ich heulte nicht, kein einiges Mal. Es war als drückte mich ihr Tod in eine verschimmelte Matratze. Als müsste ich jeden Muskeö bis zur Verkrampfung anspannen, um nicht mit diesem Schimmel zu verschmelzen. Es war da auch eine Mauer wichtig, die sich zu der Zeit immer wieder als Zwangsgedanke aufdrängte und es bis heute manchmal tut. (...)

Als Kind habe ich diese Mauer stundenlang heraufbeschworen. Das war Hospitalismus, irgendwas zwischen Meditation und Totstellreflex. Nach dem Tod meiner Mutter konnte ich sie nicht mhr abbauen, ich war eingekerkert. Ich kam da nicht mehr raus. Das war ein Schutzwall, würde ich sagen. Schreibe ich nur ungern, hört sich zu sehr nach küchenpsychologischer Verklärung an und ein bisschen geheuchelt, aber eine bessere Erklärung fällt mir nicht ein. Schutzwall vor zwei Tsunamis, die aus entgegengesetzten Richtungen auf mich zukrachten. Die eine Welle war der Tod, die andere das Leben, beide in ihrer Gewalt unbezwingbar. Man hält die Luft an und wartet ab, sie versucht die Mauer jedes Jahr ein bisschen weiter abzubauen. Und dann gibt es Begegnungen und Musikstücke, bestimmte Akkorde, die diese Backsteine bröckeln lassen. Einschusslöcher, durch die Strahlen fallen. Bisschen wie Laserpointer. Tut auf der Haut weh, aber der Schmerz wird von der Erleichterung übertrumpft, dass

hinter dieser Mauer nicht die Welt untergegangen ist, sondern tatsächlich noch ein bisschen Licht wartet.

(Quelle: Helene Hegemann über Patti Smith, Köln 2021, S. 41f., S.44f., * in der Buchausgabe steht anstatt “Sehnsucht“ “Verlangen“,

Hörbuch Download & Streaming im Argon Verlag ISBN-NR.: 978-3-7324-5691-8)

MUSIK PATTI SMITH: PISS FACTORY ca.40 o.

(Ausschnitt, aufblenden unter O-Ton/Zitat, freistehend ab ca. 3.50 bis 4.30, Instrumentalschluss unter Text)

SPRECHER/IN 1

In ihrem Buch “Traumsammlerin“ aus dem Jahr 1992 erinnert sich Patti Smith daran, wie sie als Schülerin der dritten Klasse eine Reproduktion der Unabhängigkeitserklärung der USA erworben hatte. Für sie einer ihrer wertvollsten Schätze. Sie war von dem Schriftbild fasziniert und übertrug damals die Handschrift in stundenlanger Arbeit auf lange Papierrollen. Sie stellte sich vor, so etwas vom Geist des Autors und der Unabhängigkeit selbst einzufangen. Am 1. Januar 2006 interpretiert sie diesen Text zusammen mit ihrer Band neu und überführt ihn dann in eine wütende Anklage gegen den damaligen Präsidenten der USA George W. Bush.

MUSIK PATTI SMITH: DECLARATION OF INDEPENDENCE (live)
ca. 4.00

(wenn möglich ganz, ansonsten Einstieg freistehend ab 0.42 oder 1.11)

(Quelle: <http://www.pattismith.net/audio/declaration.mp3>)

SPRECHER/IN 1

Im Gespräch mit Bill Kelly beschreibt Patti Smith 2009 in New York persönliche und gesellschaftliche Veränderungen seit den 70er Jahren.

O-TON 10 PATTI SMITH NEW YORK 2009

Being a mom, I think, has informed my work or the way I look at things ...

SPRECHERIN 2

Ich glaube, die Tatsache, dass ich Mutter bin, hat meine Arbeit und meine Sicht der Dinge geprägt. Ich kann noch immer unbeteiligt und egozentrisch sein, so wie viele Künstlerinnen und Künstler. , Aber trotzdem - wenn Du Mutter bist, kannst Du gar nicht anders, als einfühlsamer und mitfühlender zu werden. Ich glaube, die größte Veränderung in mir ist die: als ich jung war, habe ich zu den Entrechteten und sozial Ausgegrenzten gesprochen. Damals stellte ich mir darunter nur Künstler, Dichter und Aktivisten vor. Und heute sind wir alle entrechtet.

...different class of people. We're all disenfranchised. You know, I look at what's happened to America....

Ich denke daran, was mit Amerika passiert ist, an die wirtschaftlichen Konflikte in Detroit, wo ich 16 Jahre lang gelebt habe. Daran, wie die Leute angelogen und benutzt werden. Ich habe gelernt, dass heute mehr gesellschaftliche Schichten von Ausgrenzung und Entrechtung betroffen sind. Meine Welt dreht sich nicht nur um Künstler und Dichter.

...you know, my world isn't centred around artists and poets.

(Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=0djA8ovFwEI&t=3315s>)

SPRECHER/IN 1

Im November 2019 sprach Patti Smith auf dem Podium der privaten Diego Portales Universität über ihren Lebensweg und ihre Arbeit als Schriftstellerin. Im Laufe der Veranstaltung las sie auch die wie sie anmerkte emotionalste Passage aus ihrem gerade veröffentlichten Buch "Im Jahr des Affen" vor.

ZITAT PATTI SMITH

SPRECHERIN 2

Ich träume von einem langen Zug von Migranten, unterwegs von einem Ende der Welt zum anderen, weit jenseits der Ruinen ihrer einstigen Heimat. Sie zogen durch Wüsten, öde Landschaften und überwucherte Sumpfgebiete, wo breite Bänder aus ungenießbaren Algen, strahlender als der persische Himmel, sich um ihre Knöchel schlangen. Eingehüllt in das Tuch ihrer Wehklagen, schleppten sie ihre Banner hinter sich her und suchten die hilfsbereite Hand der Menschheit, suchten Schutz, wo keiner geboten wurde. (...)

Alle sahen gleichgültig zu, wie sie unversöhnliches Land betraten und ihre Hoffnung zu Hoffnungslosigkeit zerfiel. Doch als die Kunst aufblühte, seufzten alle gerührt. Musiker erwachten aus ihrer Erstarrung und komponierten fantastische Symphonien des Leidens. Auf ihren Spurensprängen Skulpturen, als wollte man ihrer Bürden gedenken. Muskulöse Tänzer schwebten über große Bühnen und stellten die Qualen der Verbannten dar, wie überwältigt vom vergeblichen Nomadentum. Alle sahen gebannt zu, während sich die Welt in ihrer verlässlichen Dummheit weiterdrehte.

(Patti Smith, Im Jahr des Affen, a.a. O., S. 179f.)

SPRECHER/IN 1

Als Patti Smith diese Passage im November 2019 in Santiago de Chile vorlas, erlebte das Land schon seit einem Monat Proteste gegen die soziale Ungleichheit im Land, die sich dann zu einer Bewegung für eine Verfassungsreform ausweiteten. Patti Smith war es an diesem Abend wichtig dem Publikum zu erklären erklären, was sie dazu gebracht hatte, diese Zeilen zu schreiben.

O-TON 11 PATTI SMITH, CHILE 2019

What drove me to write that is that in the time of suffering ...

SPRECHERIN 2

In Zeiten des Leids möchten die Menschen, dass Künstlerinnen und Künstler dieses Leid zeigen, darüber sprechen – in ihrer Musik, in ihren Kunstwerken. Das ist wunderbar. Aber jetzt, wo es global soviel Leid gibt, ist Kunst nicht genug. Die Menschen, die Studierenden, die Jugend - sie sind diejenigen, die den Wandel bewirken werden. Gott segne unsere Künstlerinnen und Künstler. Ich bin selber Künstlerin, aber ich verstehe - wer etwas verändern wird, sind junge Menschen. Junge Frauen wie Greta Thunberg, all die Millionen, die für den Klimaschutz auf die Straße gehen, Menschen wie die Studenten und Studentinnen in eurem Land, Menschen, die sich auflehnen/erheben/aufstehen/sich empören/Widerstand leisten.

...as the students in your own country, as the people who rise up (Applaus, Jubel im Publikum). And somehow we must all unify. My dream is that ...

SPRECHERIN 2

Irgendwie müssen wir uns vereinen. Mein Traum ist, dass alle, die an Schulen und Universitäten lernen, zusammenkommen - auf der ganzen Welt, nicht nur in einem einzelnen Land, und dass sie sagen, wir haben genug, wir wollen unseren Planeten, unsere Umwelt retten, wir wollen soziale Gerechtigkeit, global – für alle Menschen.

...social justice, globally, for all people. (Jubel, Applaus im Publikum)

(Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=R25RRwt1cOk>)

SPRECHER/IN 1

Musik, Texte und Image von Patti Smith und die Publicity um ihre Person konnten eine Zeit lang sehr polarisieren. Neben Lobeshymnen gab es besonders in den 70er Jahren Verrisse, für die das Wort “gnadenlos“ einmal erfunden wurde. Widersprüchliche Eindrücke und Emotionen kann Patti Smith aber immer noch auslösen. Überraschenderweise beginnt Helene Hegemann das Buch über ihre Beziehung zu Patti Smith mit der Darstellung einer Empfindung, die sie als “konfuse Genervtheit“ beschreibt. Ausgelöst u.a. von Patti Smiths “Scheuklappenspiritualität“.

O-TON 12 / ZITAT HELENE HEGEMANN (HÖRBUCH)

Sie als Hohepriesterin der Auflehnung oder der Freiheit oder der Geschlechterindifferenz zu huldigen, sich der gesellschaftlichen Verabredung darüber, was Patti Smith heute repräsentieren darf und was nicht, zu fügen, würde sich nach Heuchelei anfühle. (...)Auf Instagram, aus dem schlimmstmöglichen Blickwinkel, wirkt sie heute wie eine nette Hausfrau. Irgendwo zwischen Esoterik und Konformismus unterwegs. Sie trägt einen Damenbart und hat sich nie botoxen lassen. Inzwischen tritt sie als eine Art Guru bei Nobelpreisverleihungen auf, in Kunstmuseen, als spirituelles Maskottchen der Hochkultur in elitären Einrichtungen, als Schutzheilige, die aber nie wirklich mitmischen darf.

(Quelle: Helene Hegemann über Patti Smith, Köln 2021, S.7f.

Hörbuch Download & Streaming im Argon Verlag ISBN-NR.: 978-3-7324-5691-8)

O-TON 13 HELENE HEGEMANN

Es ist wahrscheinlich gar nicht sie selbst, die einen da nervt, sondern das, wofür sie herhalten muss in der öffentlichen Wahrnehmung. Und das ist wirklich eine Art von Maskottchen. Für eine Rechtfertigung von ... ja wirklich von einer

Elite, die immer noch so tut, als wäre sie subversiv oder so Und das schreibe ich dann ja auch. Es ist aber so versöhnlich, dann beispielsweise Szenen zu sehen, in denen sie performt, oder sich an Erlebnisse auf Konzerten zu erinnern, oder Live-Aufnahmen sich anzugucken, vom Rockpalast z.B. oder so. Wenn man dann so denkt, ja, was sollst du denn auch anderes liefern als diese unglaublichen Auftritte. Das reicht ja.

MUSIK PATTI SMITH: BLAME IT ON THE SUN ca. 4.30
(ohne Ansage, wenn nur Ausschnitt, dann nach Ansage bis ca. 3.01 freistehend)

SPRECHER/IN 1

Nach einer pandemiebedingten Pause ist Patti Smith seit dem Sommer 2021 wieder auf Konzertbühnen in den USA und Europa zu erleben. Nach wie vor spielen Lenny Kaye, Jay Dee Daugherty und Tom Shanahan in ihrer Band, ebenfalls dabei sind ihr Sohn Jackson an der Gitarre und Ihre Tochter Jesse an den Keyboards. Wer bei den Konzerten nicht dabei sein konnte, kann sich dank vieler auf youtube hochgeladener Fan-Videos davon überzeugen, dass Bühnenpräsenz und Charisma kurz in ihrem 75. Lebensjahr immer noch intakt sind. Für das Jahr 2022 sind u.a. mehrere Konzerte in Deutschland geplant. Im Sommer 2021 ist auch ein neues Live-Album von Patti Smith und ihrer Band erschienen. Daraus war gerade "Blame It On The Sun" zu hören, ein Song von Stevie Wonder aus dem Jahr 1972. Das nur über einen Streaming-Dienst zugängliche Album wurde in Jimi Hendrix' Electric Lady Studio aufgenommen, dem Ort, an dem Patti Smith 1974 ihre erste Single und ein Jahr später ihr Debut-Album aufgenommen hatte. In einem Video-Livestream aus New York für den Buchclub Literati beschrieb sie im März 2021 ihr augenblickliches Lebensgefühl.

O-TON 14 PATTI SMITH, NEW YORK 2021
Looking at my whole life I think I became myself about 11

SPRECHERIN 2

Im Rückblick auf mein Leben, glaube ich, dass ich so ungefähr mit 11 Jahren ich selber wurde. Ich glaube wirklich, dass ich damals wusste, wer ich war. Danach habe ich mich auf verschiedene Art weiterentwickelt, aber heutzutage habe ich direkten Kontakt zu der 11jährigen. Ich fühle noch immer dasselbe Staunen über so viele Dinge – wie Peter Pan. Den gleichen Enthusiasmus, dasselbe Verlangen, etwas zu erforschen.

Solange ich in der Lage bin, mir das zu bewahren, kann ich jedenfalls weiter eine 11jährige bleiben, die bald 75 Jahre alt wird. (lacht etwas)

I'll be able to stay at least 11 going on 75. (lacht etwas)

SPRECHER/IN 1

Ein Gespräch von besonderem Tiefgang entwickelte sich am 6. Oktober 2015 zwischen Paul Holdengraber (Aussprache: Houldengräiber) und Patti Smith in der New Yorker Stadtbibliothek. Er hatte wenige Wochen zuvor seine Schwester Monica verloren und las Patti Smith ein Zitat von Rainer Maria Rilke über Verlust als erneute, verinnerlichte Aneignung vor. Patti Smith lässt danach ein paar Sekunden verstreichen, und will danach auch nicht viel mehr sagen angesichts der Schönheit dieses Rilke-Zitats. Sie weiß einfach, dass es zutrifft.

O-TON 15 PATTI SMITH

(Pause) Rilke. (lacht)

PAUL HOLDENGRABER

It's extraordinary, no, it's, I mean...

PATTI SMITH

I'm not gonna say „awesome“ because it's not awesome enough a word. That is so beautiful.

PAUL HOLDENGRABER

A second form of acquisition.

PATTI SMITH

Yes. I believe in that. I believe in that. I know it to be true.

(Applaus)

(Quelle: <https://soundcloud.com/nypl/patti-smith-on-authors-she-loves>)

SPRECHER/IN 1

Dabei belässt es Patti Smith aber nicht. Sie will noch etwas hinzufügen.

O-TON 16 PATTI SMITH

Each person has a life, and our lives are precious ...

SPRECHERIN 2

Jeder von uns hat ein Leben, und unser Leben ist kostbar. Egal, was wir durchmachen, was wir verlieren, wen wir verlieren, die Konflikte, Krankheiten, die Sorgen, der Kummer. Solange wir am Leben sind, haben wir das Beste, was wir je haben werden. Und in diesem Zusammenhang möchte ich noch einen großen Dichter zitieren. Jimi Hendrix sagte: Hurra, ich bin vom Gestern erwacht. Wenn ich aufwache, ist das eine der ersten Zeilen, die mir in den Sinn kommt, jeden Tag.

(kurze Pause, dann ganz bewusst)

Ja - ich habe einen weiteren Tag. Was auch immer ich erlebe, ich werde dankbar sein. Ich werde dankbar sein, weil (kurze Pause). Wir haben nicht viel Zeit, manche etwas mehr, manche weniger, aber wie unser Schicksal auch sein mag, wir haben ein bisschen Zeit auf diesem Planeten. Und es ist ... (kleine Pause) Es ist einfach fantastisch, am Leben zu sein.

...whatever our fate is, we have a little time on this planet, and it's (...) It's just fantastic to be alive.

(Quelle: siehe O-Ton 15)

(Vor Einsetzen der Musik bitte eine minimale Pause, damit ZuhörerInnen der Aussage nachhorchen können.)

MUSIK PATTI SMITH: GRATEFUL ca. 2.20

(Ausschnitt, ca. 2.20 von Beginn bis Instrumentalteil, dann eine Weile unter

SPRECHER/IN 1

Überblenden in kurze Rezitation plus Instrumentalmusik des Musikstückes danach)

SPRECHER/IN 1

Das war "Irdische Transzendenz", eine Lange Nacht zum 75. Geburtstag von Patti Smith. Autor: Michael Frank,
Sprecherinnen und Sprecher:,
Tontechnik:,
Regie: Jan Tengeler,
Redaktion Dr. Monika Künzel.

MUSIK PATTI SMITH/ KEVIN SHIELDS: THE CORAL SEA DISC 2, PT. 4

(Textrezitation freistehend ab 8.10, Textende 9.05,
Instrumenmusikende ab 12.20 danach Applaus,